Conn out ben t, tourbe foton iseng 938 führte boboote noch ber fet merben. urde dem Oberder am 12, 19 ift, die Ret. perlieben.

tiede. Muftriene Länder deurscher 24 Ctino-Seiten Berlagshandlung no Allerfeelen ber im Hewald. Wogefen. mir habent Grab bes weiber te ber Crientmit medanerin. die Miffiondbereite a. - Auf ben Um. n. - Bebergigens Abbilbungen.

Boten in

eimburg. Schinizimmer bne Be fion. Bes ober Robgeleum int. wusf. Offent am bie Erp

. Zimmer rlucht Mubennt benberb f. Ditte ifcht. Angeb. um wan gut meat

74 3 an bie Gra Dame, mich am Monte Apollotheater übe t und Rünftle

mmer

wird um Biebes erbittet an be

Cametag im Gas urter Tor", Prion. Etod, unmelen t ausgefämmit sare und zahle p süskind,

Brefen. ar-Matroben Bommer,

bermeierftil) gefucht brabenftroke 2, L dreibmaidine! Breis und Art # Bartele, 200

rauchter, noch Derb gu vertau ufen gefneht. t zu alte Weftein Kuh nb mit Ralb. 74

b Ediwent,

ener in Renners

fprungfähiger ulle lber Raffe) gu ve d (Boft Elfoff).

tück 6 wöchentliche erkel eben ion Beek, intershaufen. telfcweres Simme

gind. mar falbenb, jugi au verfaufen. f. Bellinger 2. heim (Rr. Limbur

3. Dafen, Deutfd hone Buchtweiben eben Frau chmidt Wwe eim b. b. Rirche.

Bezugspreis: Monatlich 80 Pig., viertelftbrlich 2,40 Mt., burch ben Brieftedger 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: ner- und Dinterfahrplan. 2. Wandtalender mit Illürftenerzeichnie. 3. Raffautider Canbwirt. Berniperch . Unichlug Ilr. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn. und Jelertagen, Massauer Bote

Bergentwortlich: Dr. Albert Sieber. - Actationsbeud is. Berlag ber Simburger Bereinsbruderei, G. m. h. S. : 3, Beder, Director, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die siebenspaltige eile 20 Pfg. Geschäfts-arzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbeziet 15 Pfg. Aeliamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Burbielagerausgabe bis 5 Uhr am Doenbend. Rachlan nur bei Wieberholungen und punftlicher Bezahlung.

Befdüftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedfonto 12382 Brantfurt.

Nr. 267.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 16. November 1917.

48. Jahrgang.

# Mannhafte Sprache Argentiniens.

## Franzöfische Räumung in Albanien.

Deutscher Cagesbericht. 29. Großes Sauptquartier, 15. Rob.

## Beitlicher Ariegsichanplat:

Bei Dunft und Debel blieb bie Artifferietatigfeit im Mugemeinen magig; fie fteigerte fich bei Digmuiben und in einzelnen Abidmitten bee flandrifden Rampffelbes am Abend gu großer

In erfolgreichen Grfunbungsgesechten blieben Gefangene und Maidinengewehre in unferer

## Deftlicher Ariegsichauplat

Reine größeren Rampfhanblungen. Magedonische Front

In Albanien raumten bie Frangofen Bobenftellungen weftlich vom Ochriba-Cee. Italienische Front.

Unfere im Gebirge bon Foncajo und Feltre fübmarte borgebrungenen Abteilungen fteben in Gefechteberührung mit bem Geinb.

An ber unteren Biabe nichts Reues.

Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

#### Rraftvolle Sprache bes Prafibenten von Argentinien.

In einer Botichaft bes Brafibenten bon Argentinien an den Nationalen Jugendbumb, der einen Brndy mit Deutschland verlangt, wendet fich der Brafibent entichieben gegen bie Berhehungepolitif, die die beidenbefreundeten Länder in den Krieg gu treiben versuche. Der Brufibent fogt, daß Argentivien fich nicht mit bem Buftande Brufiliens gufriedengeben fonne. Er fündigt gleichzeitig an, daß er die Haltung Argentinisms in einem besonderen Manifest auseinandersehen werde und einen Rongreg der füdamerifanisen Reutralen gufammenberufen werde. "Großes Auffeben beben bie Schlusworte der Botschaft in den Bereinigten Stoaten erregt. Sie lauten: Argentinien wird nie jugeben, fich bon ben Bereinigte nStaaten in ben Rrieg gerren gu laffen. Unfer Bolf muß umb wird die ihm gebührende Stellung auf dem amerifonischen Kontinent einnehmen.

#### Raifer Wilhelm auf einer Tauchbootstation.

Berlin, 15. Rov. Der Raifer befuchte auf feiner Reise an die Fonzofront auch, wie der Sonberberichterstatter bes "Berliner Lolalangeiger" melbet, eine Unterseebootflation an der adriatischen Rifte, begrüßte dort die öfterreidisch-angarischen Unterseebootsührer, borunter ben erfolgreichen Linienschiffsleutnant Ritter von Trapp. Bor allem galt aber ber Befuch des Raifers den auf biefer Station befindlichen deutiden Unterfaebooten. Dabei fproch ber Raifer bem Rapitanleutnant Morabt feine befondere Anerfennung aus und berlieb ihm perfonlich für feine leuten Erfolge ben Pour le merite. Den Rapitansentnant b. Arnauld be Ia Berriere begliichwünschie ber Raifer gur Beimfeber von feiner füngiten Fahrt. Auf diefer Sahrt wurde fein aufgetenichtes Boot von einem unter Baffer fahrenden feindlichen 11-Boote mit bier Torpedeschüffen onveoriffen. Der erste Torbedo ging unter feinem Boot bindurch, der aweite brong darliber hintpeg, noch das Bed ftreifend, der birtte und vierte gingen bart vor und binter dem Boot vorliber. Sodann ließ ber Raifer fich in engstem streife burch den Führer der deutschen It-Boote im Mittelmeer, Kommandore Püllen, eingebend Bortrag balten fiber die vorliegenden Aufgaben, die Arbeitsmeise und die Erfolge unserer im Mittelmeer arbeitenden 11-Boote. Dann fchritt der Raiser das Biered der an Land ausgestellten deutiden Unterseebootsmannidusten ab und bielt an fie eine Uniprodie, in der er auf die wachsende Bedeutung der Tauchbootewaffe hinwies und den deutiden U.Booten im Mittelmeer feine Freude und Anerfennung aussprach. "Die große Tonnenand, die im Mittelmeer verjenft worden ift, bebrugt, daß die Waffe den auf fie bier gesetzten Erwartungen gerecht wird. Der 11.Boot. frieg", fchlog ber Reifer, "wirb andichlaggebenb mitwirfen bei ber letten Enticheibung biejes Arieges." Wenn Id Gud feht in die Augen febe, hie Ich es in der stolgen und festen Ueberzeugung, dog die Waffe nicht ruben wird, bis der Gegner bestormgen ift.

Bor Palaftina perfentt.

Seag, 15. Nov. Reuter meldet amflich aus London: Gin britifder Torpedojager n. eine fleiner Monitor wurden bon einem feindlichen Unterfeeboot verlenft, während beide Schiffe mit bem Deere in Balaftina gufammen arbeiteten. Bon bem Torpedojäger werben 7 Mann bermißt, bon dem Monitor 26 Mann.

### Der Bürgerfrieg in Rufland.

Stodholm, 15. Rob. Rach den letten, soeben von der finnlandischen Grenze eingetroffenen Rochrichten bleiben bie bish rigen Rampfe fomobil vor Peters burg, wie in Moska noch völlig unent ich ieden. Bor Gatichina liegen Taufende von Gejallenen. Infolge Aerztemangels und lieberfüllung der Holpitäler bringen die Truppen beider Barteien ihre Berwundehn in Brivathäusern unter, die teilweise gewaltsam in Beichlag gewannen werden. In Wossen mo die Beichlag genommen werden. In Wostan, wo die Bolidewifi angeblich noch den Kreml und einen Leil der Chinefenstadt (Geschäftsviertel) befent halten, waren die Kämpfe eb nfalls augerit blutig. Auch in anderen Gegenden Ruftlands, namentlich an der Wolgo, nehmen die seit längerer Zeit verspürboren Unruhen die Form eines offenen Bit rgerkrieges on, in den überall die auf der Beimfebr bon der Front befindlichen Soldaten und Deserteure, sowie die in die Städte verlegten Referveregimenter eingreifen. Wie aus "Dien" bom 2, Robember bervorgebt.

war ber Regierung Rerensfis ber ibater bon ben Bolichewifi tatfachlich ausgeführte Blan gur Befetung Betersburgs bon drei Seiten genau befannt. Die Ueberrumpelung der Regierung alang jedoch durch das liberraschende Eintreffen der Flotte mit dem Kreuger "Aurora" an der Spibe. Roben bem revolutionären Misitäraus-iduch setzen die Matrofen fofort ein besonderes revolutionäres Marinefomitee mit Bertretern aller Flottenabt ilungen Rufilands ein, das jedoch mit dem Zentralausichuß der Oftieeflotte in Streit ge-eret und von diesem genötigt wurde, lich aufzulösen.

Rerensti entflob aus Betersburg angeblich in ber Berfleibung einer Rrantenichtoefter. Abend des 7. November wurde der Gehilfe des Ariegoministers Gen val Tumanow bon Matrofen auf offener Straße ermordet.

#### Das ruffifche Sauptquartier für Lenin.

Bern, 15. Nov. Die Londoner "Morning Boft" berichtet von Montag früh, daß das ruffilde Bauptquartier seit Sonntag früh auf Seiten der neuen Regierung steht, die die Ausgabe der Boereiberichte fiftierte. Sieben Rommiffare ber esciersourger Revolutionsregierung find dort eingetroffen. Es zeigt fich, daß eine febr großer Teil bes heeres für bie Friedensverheigungen ber neuen Regierung eintritt. - Die Agence Sabas meldet aus Petersburg von Montag friib: Die Abgefandten der neuen Regierung find im ruffischen Hauptquartier eingetroffen, um Befit bon ber Armeeleitung gu ergreifen. - "Central Rems" berichten: Das rufftiche Sauptquartier foll nicht mehr für Rerensft fein. Die umgufriedenen Generale, die die Bartei Kerensfis ergriffen haben, find in bas Lager Rerensti nach Gatichina abgereift.

Heble Behandlung bentider Gefangener burch Italiener.

288. Berliu, 15. Rob. Midtern. Sechs bagrifche Rabfabrer, die am 10. bei 2a Stena öftlich Bellung burch eine italienische Rompagnie abgeschnitten und gesongen, furz darouf ober wieder befreit wurden, berichten: Italiener migbandelten die G-fangenen in übelfte riBeife. Einer wurde niedergescholfen, und der idiververneumbit am Boden liegende durch Bojanetiftide getotet. Die übrigen wurden durch einen Offizier por dem gleichen Schickal bewahrt. Die Offiziere hinderten seboch nicht, daß die Gefangenen geschlagen und getreten wurden. Giner der Offiziere ichlug die Wehrlosen mit den Worten: "Ihr beutschen Schnwine" ins Gesicht. So weift fich Italien auch in der Behandlung der Kriegsgefungenen als ebler Rachahmer frangöfischer Sitten. Die Begwingung ber "Barrifabe".

WB. Wien, 15. Rob. Aus dem Kriegspresse-quartier wird gemeldet: In sabrelangem Bemüben batte es die italienische Beeresteitung verstanden, din aus dem Bal Sugana gegen Baffano und die gegen ben Raum bon Fonzalo-Feltre führenden Straben burch die Anlage wichtiger Befestigungslinien su forum. Die Ronfiguration unferer Grenzen u. die den hier ausspringenden Grenzwinfel der Monorchie beberrichenden Soben und die dabinter belegenen Berfammlungeräume muß. ten jedoch auch für und einen Difenfibraum erften Ranges ersteben laffen. Durch die Anlage bon Bonzerwerfen u. modernen Forts auf dem Monte Lisser, südlich der Brenta, auf der Cima di Campo. der Cimo di Lan und nordlich davon gloubten fie jedem Angeriffsverfuch von der Tiroler Grenge ber einen unüberwindbaren Riegel vorgeschoben und gleichzeitig durch die weitreichende Belenrichung bes Tales bis Borgo und der fiber Caftel Tefino und im Cismonetal liegenden Strafen fich auch das ihnen fo erwinfchte Ausfalltor für die eigene, im Stillen erhoffte Offenfive gefchaffen gu boben.

So wenig aber die am Tagliamento in den lehten

Inbreu mit dem Aufwand aller Mittel ausgebaute

Beleitigungstinie den Bormarich der Berbundeten | Belfort und Beiane am schmellsten gelangen gu beunnen vermochte, so wenig widerstanden auch fonnten. Sat Beribing infolge der Notlage die in den Bergen bes Suganer-Tales angelegten mobernften Berfe ber prochivollen Sturmfroft unierer Truppen. Geit gestern ist die gange viel-eerühmte "Barrifata" unter Einbringung von mehreren tausend Gefangenen in der Hand der oft wreich unget iden Angriffstruppen. Bon ber stolzen Grenzböbe des 2236 Meter boben, in der Mai-Offinfine des Johres 1916 vielgenann en Bafubio bis jum Meere mußte ber Gegner die forgen Errungenichaften von gwei Jahren unter bem Rieberbruch bon Armeen obfern, Bereits liberall steben beute österreichisch-tr pen auf bem Boden Benetiens.

#### "Begeifterung".

WB. Rom, 15. Rov. Meldung ber Agentia Stefani, Rachrichten bon ber Gront melben, bag bos Gintreffen ber alliierten Truppen in ber Opeeationszone lebhafte Begeisterung bei ben Truppen umb ber Bivilbevölferung hervorrief.

#### Der Angriff ans ber Glaufe.

Bien, 14. Rov. Der Italioner werteidigt die untere Biabe nur Beitgewinn halber, um eine westlicher gelegene Biderstandelinie gu organisieren. Der bobe Bafferstand ermöglicht dem Beinde mit feinen Beeresteften bie Biobestrede Boldo-Biaben - Det zu iberren, bie Breiche ber obgefangenen Capelloarmee gu ichlieften und die Bront arfilleriftisch auszugleichen. Soust ist die Love des Berteidi-ers ungünstig, ein nochhaltiger Widerstand ausgeschlossen; an den 60 Kilometern der unieren Biabe sieben mehr als drei Angriffd-armeen mit vollaufgescholsener Artillerie. Die Feuerfraft biefer Maffen genuat, jeden Biberftand su brechen; ber Biavelibergang ift aber mübelofer Die Blantierungsarmeen erreidsbor. aus dem Gebirge Gebirge führen ben entickeidenden Einander un'erfrühend textreiben fie die auch im Gebirge berbliebenen feindlichen Ber-bande oder ichliegen fie ein. Die italienische Rone öftlich der Lime Basubio-Badua-Benedig imterliegt baber bem Flanfierungsmanover.

#### Die Bulfearmee in Oberitalien.

Lugano, 15. Non. "Gasette de Laufonne" mel-bet aus Chaux de Konds: Der "Imparcial" meldet aus Bejangon, daß General Fauelle und sein Generolftab Freitog noch Atalien abgewift find. Die Aufstellung ber frangösisch-englischen Armee in der Lombardel und Benefien ist nabeur vollendet, die Beförderung der sweiten Armee bereits im Gange.

#### Beitere Schiffsverlufte ber Gegner.

BB. Rotterbam, 14. Rob. "Waasbode" mel-det: Der englische Segler "E. T. B." ist gestrandet und wrad. Der amerikanische Segler "Emma Mr. ler "Quen Richmond" (148 Br.-Reg.-Lo.) find gofunsen. Der französische Dampfer "Bille de Cha-lon" (224 Br., Reg.-To.) ist gestrandet und wrod. Drr amerikanische Segler "Hattie" Riderson" (172 Dr.-Reg.-To.) und der amerifanische Aluftdampfer Chefter" find gefunten. Der ameritan. Dampfer , George A. Graham" (2001 Br.-Reg.-Lo.) ist ge-ftrances and wrod. Der russische Segler "Biton" (317 Br.-Reg.-Lo.) ist gestrandet und vernussisch verloren. Der Dampfer "Beigique" ift gefunten, der fransblide Transportdampfer "St. Laurent" (5614 Br.-Reg.-To.) berbrannt. Der amerifan. Dampter "Rotadin" ift gefunden, der amerifanische Segler "Keorleh" gestrandet und wrad und der amerifansche Dampser "Olympic" (688 Br.-Reg.-To.) gefunden.

#### Bivilgouverneur Grhr. b. Fallenhaufen.

Berlin, 15. Rob. Rum Rivilgouverneur ber gefamten bon und im Rorboften befehten Gebiete Litauens und ber baltifchen Brobingen ift, wie der Berl. Lofalangeiger bort, der Unterftootsieferbar im perußischen Landwirtschaftsministerium Frbr. b. Falfenbaufen onserfeben. Gine Menderung in ber Tätigkeit ber bisberigen Chefs ber Militarberwalking von Kurland und Litauen ist durch diese Erwinnung nicht in Ausficht genommen. Frbr. v. Falfenhaufen, ein Gohn des Generalgouberneurs von Belgien, war zuleht Regierungsprößdent von Bo'sdam, wormef er nach dem Tode des Unterstaatskefretär im preußischen Landwirtschaftsministerium, Kilfter, im Februar 1915 zu bessen Nachfolger ernannt wurde.

Soviel scheint heute aus allen bisherigen Mel-dungen ersichtlich zu sein, daß General Kornile w. dem es berrits Donnerstag gelungen war, ous bem Gefängnis-gu entflieben, bon ben Ententebotichaftern bireft unterftilht wird. Ein aus Beterkburg foeben eingetroffener Schwede berichtet, dog in Betersburg allgemein die Auffaffung berriche, der Erfte, den Kornilow aufbangen werbe, werbe Rerensfi fein.

#### Die Ginheitsformel auf Roften Franfreichs.

Stegemann fchieibe im Barner "Bund" gur Kriegslane: Die feit dem Abgang französischer Divisionen nach Masien in die Gröben gezogenen amerifun. Rrafte find offenbor fandlid auf der Bogesenfront eingescht worden; sie wurden von den Deutschen im Abschnift des Rhein Marne Ranals, also bor Toul, im Ab-ichnitt von Thomn und in der Gelforter Senke feligestellt. Sie sind detmach nicht nur an einer Front eingefatt, worden, die seit langerer Belt als ruftig gile, sondern auch dorthin gebracht worden, weblin flesaus den Lagern von Comerch,

ber Italiener sein ganges Armoeforps in die Graben legen muffen, so ift das für die weitere Auftellung und Ausbildung amerikanischer Kon-tingente sehr mislich. Biel wichtiger ist indes die Frage, in welchem Mobe sich Frankreich verpflichtet, um in Italien jum Rechten gu feben.

Wenn es tatiachlich feine gange, forgtich gebarunter feine Leften ofritanischen Teuppen, noch Italien warf, während England nur eine fleine Streitmacht abjandte, und bafür weitere Unftrengungen in Flandern und im Artois unter-nimmt, wird die Einbeisfront im Weften auf Granfreiche Roften durchgeführt. strategischen Folgen werben nicht lange auf fich warten laffen. Die Ginheitsfront ber Malierten entbebrt beute noch eines roid und bestimmt bon-beinden Oberbeiebls, denn die Einfebung eines bierfopfigen gemeinsamen Oberfommandos ift teine Lofung im Ginne ber Bereinbeitlichung nab ber Bereinfachung der Operationen. Best fieht feboch, daßt das italienische Oberfommando bebeu-tenb an Ginfluß einbufte und ber italienische Geldzug fein Gelbzug Italiens mehr ift.

#### Bom Reichotuge.

Ans Reichstagsfreisen wird ber Deutschen Parlamentsforreipond na" geidrieben: Die am 29. Rovember beginnende Tounng des Neichstages wird gunadit bem Imed bienen, vorausfichtlich nur fürgere Darfegungen bes neuen Rauglere über bie allgemeine politiiche Lage mit ber Aufforderung su gemeinsomer Arbeit en gegengur; benen. Die Fraftionen ber Mehrheitsporteien beablichtigen, wie jett verlautet, auf diese Erflärung ebenfalls nur furge Antworten abgugeb u und bem mürden sich wahrscheinlich auch die übkigen Araftionen der bürgerlichen Barteien auschläften. Sicher ift, daß dem Meichstage wiederum eine Rrediethorlage unterbreitet wird, die wie die frühere die Höhe von 15 Milliorden baben dürfte. Man nimmt an, daß fic dann der Wechstag für längere Zeit vertagen wird, möbrend der Sauptansidus möglich rweise leine Lätigseit aufwebmen kann, um im Einvernehmen mit ber Reichsleitung in die Beratung politischer Fragen einzutre'en. Wobrscheinlich wird sich das WIc-n um des Reichstags, sofern nicht besondere drinvor bem 8. Dezember bis nach Reujahr vertneen. Beim Zusammutritt bes Reichstoos im Januar rodinet man damit, daß alle wichtigeren Berierungsvorlagen wie die Teilung der großen Wohlfreise, Einflihrung der Berbaltniswahl, das Arbeitskammergeset und die Bevölkerungspolitik zur ersten Lesung sbereit sein werden, während Ansong Februar die Einbringung bes Reichshaushalts. planes für 1918 erfolgt.

#### Tenticher Abendbericht.

Berlin, 15. Rob, abenbe. (299.) Murtlich. 3m Beften und Often nichts besonberes. Im Gebirge beiberfeits bes Brenta-Tales finb unfere Truppen fampfenb im Borbringen.

#### Wiener Tagesbericht.

Bien, 15. Rob. (BB.) Amflich mirb ber-

#### Stalienifder Rriegsicauplat.

Auf ber Sodiflache ber Gieben Gemeinben haben geftern öfterreichifd-ungarifde Bataillowe ben Monte Caftelgomberto erfturmt, 3m Guganer Zal warfen wir ben Feind über Brimolano hinaus. Suboftlich bon Geltre gewinnt unfer An-

Mu ber Binte feine befonberen Greignifft. Deftlider Rriegefdanblat.

Albanien.

Bestlich bes Ochriba-Gees gogen fich bie Frungofen bon ihren borberen Stellungen gurud. Der Chef bes Generalftabre.

#### Gieg ber Marimaliften.

Die Anhanger Benins haben enticheibenb gefiegt und bie Truppen Rerenstis über Gatidina binausgebrangt. Betersburg ift fut Orreutli berleren.

Edlirfeng ber Mailimber Borfe. Rach ber "S. S." brobbet bir "Denr Giettes Beitung" che Mailande Ber italienische Condellminister echnete fochen an, hog bie Saubefebbrie his auf weiteres geschloffen bleiben wurft.

## \* Der Untergang bon 6t. Quentin.

Ber St. Onentin guleht vor ber Berlegung unferer Front im Mary Diefes Jahres gefeben bat, tann fich fewer eine Borftellung von dem mochen, was es beute geworden ist. And wenn man die gespenstifchen Stelette ber Ortichaften an ber Comme fennt und Fleury bei Berdun, wo nur noch die Farbe der Granattrichter die Trimmerftatte bezeichnet, feblt die Möglichfeit eines Bergleichs. Denn jene Dorfer, in benen icon im Frieden manches Sans infolge bon Landflucht und Rinderarmut verfiel, ericienen jum Sterben reif, noch ebe die erste Granate bineinschlug. Onenfin aber war eine Gtabt von über 50 000 Ginwohnern, eine Gtabt mit ftolgen Banwerfen, wohlhabenden Laden und reinlichen Strafen, mit gutgeffeideten Frauen und würdigen Berren im Gebrod und Inlinder, eine ber lebenöfraftigften und friegsfernften im befetten Franfreich. Der Berfehr des deutschen Goldaten mit dem Rordfranzosen war auch hier im allgemeinen fast freundichaftlich. Den wutichnaubenben Geberhelden war es nicht gelungen, das Bild der Dentiden zu verwischen, wie es von 70/71 ber in mundlichen Meberlieferung fortlebte, wie die Gegenwart es beftätigte: ein Bolf mit Tugenden und Schwöchen, bestebend aus Guten und minder Guten, wie andere Bolfer auch, ben Gefühlen der Menichlichkeit und des Mittelds ebenfo (wenn nicht mebr!) zugänglich wie die Frangofen, und mit den Bifarden vielleicht näber verwandt als biefe mit Goscegnern ober Brovenzalen.

Gegen Ende des Binters tamen bann die bitterften Tage des Krieges für die Bewohner von St. Quentin. Gerüchte über die bevorstehende Räumung der Stadt liefen um und wurden ungläubig belächelt. 50 000 Menichen allein aus einer einzigen Stadt abicbieben und im Sintergelande verteifen! Bie wollten die Deutschen bas anfangen? Das Unglaubliche geichab! Die Raumung felbft wurde als ichweres Unglüd mit dumpfer Ergebung bingenommen, aber wie fie durchaeführt wurde, das erregte fast eine widerwillige Bewunderung. Gelten borte man über vermeidbare Sarten beim Abtransport flagen, baufig aber über die Ralte und Gelbftincht ber engbergigen Rleinftabter und Dorfler, bei benen die vom Rriege Bertriebenen untergebrocht wurden. Am Ende rief man gar ben Deutschen gu Silfe gegen die eigenen Landsleute; denn was die frangoffiche Bivilbevölferung am meiften an uns aditet, ift Gerechtigfeit.

Bett liegt die Stadt feit fechs Monaten im Bereich ber frangofifden und eng-

lifden Gefdüte. Bas ift aus ibr geworden? Nabert man fich an einem diefer fturmiichen und feuchten Berbftabende Gt. Quentin von Nordoften ber, fo fallt als eines ber erften Saufer bie Billa irgend eines woblhabenden Burgers ber Stadt in die Augen. Die Maner aus Biegelfteinen, die den biibiden Bart bor neugierigen Bliden verbarg, ift durch ein paar ichmere Boll-treffer umgelegt. Dabinter ftebt bas Baus, Die eifernen Rolladen bor ben Fenitern find forgfältig heruntergeloffen, wobricheinlich auf Beronlaffung der fürsorglichen Kommandantur. Wollte sie bas Saus als Cuartier erhalten? Wohl faum — Wollte fie benn im wirfiamen Bereich bes feindlichen Zeuers offeat man nicht in Säufern zu wohnen. Es ist einfach bas Beftreben, nichts zu gerfioren, nichts verkommen zu follen, wenn es nicht notwendig ift. Bergebene Dubet In den Dachstuhl ift eine Granate gefahren.

Die menfchenfeere, totenstille Strafe führt ins Stadtinnere. Rechts und fint's find die Mauern durch tamende bon Sprengftuden gerfraut, ichwere Einschläge baben bier und ba das Bflafter aufgeriffen; jedes Saus bat irgendivo eine flaffende Bunde, durch die Regen und Schnee eindringen tverben - auch abgesehen von den Fenftern, deren Schriben natürlich in Atome zerfplittert find.

Run, diefe Strofe bejonders ftarf beichoffen worden, vielleicht weil ber Gegner Berfehr barauf vermute." Aber bie Bilder der Berfiorung boren nicht auf. Man freugt ben Bart ber Champs Elnices. Geine ichonen alten Baume werben ausgeben, teils durch ben Brand ber Rochbarbaufer verfengt, teils burch Gasgranaten vergiftet. Bweieinhalb Johre lang haben wir den Bart geschont, den eine gedankenlofe Beeresverwaltung bei dem ftarfen Bolgbedarf an der Front obne weiteres abgeholzt batte. Bir dedien unfern Bedarf anderweit, denn "es mare icade gewesen um den Bart". Die Frangofen gerftoren ibnt

Aber all das find Rleinigfeiten. Erft jenfeits ! des Barts im Stadtinnern beginnt das Chaos. Bie wenn die Frangofen bor Berlin ftanden, anftatt bor St. Quentin, dem Mittelpunfte ber Berfiorung! Gpreng. und Brandgranaten fameren Rolibers baben bier gewittet. Die gefchwarsten Saufer fteben traurig umber. Dach und Banbe find gerichmettert, die Gugboden ber oberen Stodwerfe, eingefturgt, Politermobel, Bilber, Spiegel, Bucher in tollem Durcheinander auf die Strage gefturgt. Man fieht fich nach dem Denfmal von Latour um. Es ift verschwunden, eine fcmere Granate bat ein großes Stiid bes Godels mitgenommen. Das Denkmal aber, das ber Rünftler fich an feinen Lebzeiten felbft gefeht bat, ift in licherer Sut: feine foftliche Bastelle baben bie Dentichen geborgen und in das Mujeum "Au pantre Dioble" (zum armen Teufel) nach Blau-benge gebracht. In Manbenge befinden sich auch die wertvollen Runftgegenftande aus der Bafilifa, feilweise noch im feindlichen Feuer geborgen. Die Bafilifa felbft ift eine Ruine. Die Ratbedrale von Reims, durche Scherenfernrobt bon unferen Stellungen in der Champagne bentlich erfennbar, ift im Bergleich dazu "wohlerhabten" gu nennen. Um diefe fatale Gegenüberftellung auszuschalten, bat befanntlich die Agentur Bovos die dimmite und frechfte aller gegen uns ausgehedten Lügen in die Welt gefeht, nämlich wir batten die Bafilifa in Brand geftedt. Schade, daß man bei Betrachtung ber Rirche auf ben erften Blid die Gpuren ber Befchiefzung feitftellen tann, und daß überhaupt die Brandwirfung ber Granaten ber Sprengwirfung gegeniiber in den Sintergrund tritt. Man fann fogar noch feben, wie der Zeind fich eingeschoffen bat. Ein Einschlag mittleren Kalibers liegt an der Strafe, die jum Rathaus führt, etwa 30 Meter bor dem Sauptportal, eine zweite Granate burchichlug die Mauer liber dem Portale felbst und frepierte im Innern der Kirche; das große Querschiff endlich ift durch so zahlreiche Treffer unter Mitwirfung des Brandes in Trimmer gelegt, daß die einzelnen Ginichlage nicht mehr erfennbar Die gierlichen gotischen Ornamente ber Saffaden find bon ungabligen Splittern wie von Tenfelsfrollen gerfront und brodeln immer weiter ab. "Der Artifleriefommandeur da driiben muß ober ein scharfer Antiklerikaler sein, fo meinte berftandnisinnig ein Regimentstommanbeur.

Much die Borfe und die umliegenden Saufer find völlig zerstört und eingesichert. Leislich erhalten ift allein das icone Rathaus und das Denfmal der Belagerung St. Quentins burch die Spanier auf der Grande Blace. Da aber fast taglich Granaten in die Stadt fallen, ift die Bernichtung auch diefer Erinnerungen an Bergangenes nur eine Frage der Beit.

Raifer Bilbelm an ber italienifden Front.

299. Trieft, 14. Dob. Raifer Rarl begab fich geftern fruh an den Standort Raifer Bil. belms und holte ihn gur Jahrt noch Gorg u. Mauileja ab. Die Fahrt führte über die Ruinenftätten imferer Monzoverfeibigung. Der deutsche Roifer interessierte sich gang außerordentlich für den eigenartigen Kriegsfchaudlate. Namentlich der Romm um Biglig umd die Stadt Gorg felbit bieten Bilder beispiellos erbitterten Ringens. Cooor die Borfhabte von Gorz waren für erbitterten Wid rftand einaerichtet. In die Mauern der Saufer waren Schiefischarten gebrochen, viele Fenfter waren mit Sandsäden geschlossen und Binderniffe umd Zwinger in die nach Gorg führenden Stragen eingebaut. Beibe Raifer fubren auf bas Raftell. Bier bieft ber Generalftabschef ber um die Berteidigung und Wiedererob rung von Gorg befonders verdienten Division des Feldmarschallleutnants Freiberm von Beibler, Major Wott-ruba einen Bortrag über die 12 Monzoschlacht. Major Wett-Roch etwa einstündigem Berweisen fuhren beide Roifer durch das zerstörte Gradista über Romans nach Mquifejo, wo fich beibe Monarchen von einander verabichiedeten. Roifer Bilbelm fuhr nach Grade und von dort mitels Torpedobooks nach Trieft, von wo er fich nach seinem Standort

#### Bedfelftuben an ber Beftfront.

Manch waderer Krieger an der französischen Front, der bisber gewohnt war, feine Einkaufe u. Beforgungen in Feindestand mit deutschem Gelde gu bezohlen, wird fich nicht bariiber far fein, bag er durch gablungen an die frangösische Bevölferung in deu'ichem Gelde dem Baterlande ungewollt einen beträchtlichen Schaden zufügt. Alle die vie-

Diffiziere und Soldaten frangofifden Raufleuten, Sandwerfern und Wäfderinnen zufonunen laffen. fliegen gu einem großen Teile in den deutiden Bahlungsverfeier nicht wieder gurud, werben vielmehr bon der frangofischen Bevölferung in Raften und Truben aufbewahrt und find der deutschen Bolfswirtichaft unwiderbringlich verloren. Die Folge davon ift, daß durch den Manael an Bargeld neue Roten ausgegeben werden muffen, wodurch die Goldbechung der Reichsbanf in Mitleidenschaft gezogen wird. Aber auch nach Friedensichluß mochen sich Rachteile geltend, da wir das fehlend: deutide Geld mit ausgeführten Baren ober mit Gold unter ungunftigen Bedingungen bom Auslonde gurudgutaufen genötigt find. Ein flüchtiger Heberichlag ergibt, daß bei ber gewaltigen Angabl bon Rampfern an der Beftfront zweifellos jahrlich bumberte von Millionen beutschen Gelbes in fremd: Sande geraten. Um diefen Uebelftand gu beseitigen, bat die Beeresverwaltung, die an alles benft, eine nickliche Einrichtung ins Leben gerufen An der gangen Weftfront find goblreiche Bechielftuben, Wechselfoffen und Ausgebestellen eingerichtet, wo den Geeresongeborig n Gelegenheit geboten ift, deutiches Geld in frangofifche Stadticheine umguwechieln, die bon ben Bermaltungen ber frangöfischen Stäbte und Gemeinden im beichten Gebiete als Zahlungsmittel ausgegeben werben. Diefe Stadlicheine, für beren foutere Ginlöfung nach dent Briege fich die betreffenden Romnumen verbürgt baben, werden von den frangoniden Einwohnern gern in Zahlung genommen u. bieten gegen deutiches Geld noch den Borteil eines Aufgeldes von 6% Brozent, so daß man für 1 Warf nicht nur 1,25 Francs, fondern 1,33 Francs erhalt. In letter 8tt find die Stadticheine auch bei jedem Bablmeifter, Feldwebel oder in der Rantine an befonunen.

In vaterländischen Interesse wolle daber jeder Offizier und Soldat zu feinem Teil dazu beitragen, doß an die frangösische Bevölferung nur noch mit Stadtscheinen gezahlt wird. Dobei benfe nicmand, daß es auf feine wenigen Pfennige nicht anfonme. Die Bfennige des einzelnen werden gu Mark, die Bfennige der Armeen zu Millionen.

#### Stalienifche Artillerieberlufte.

Dent "Berl. Lofalang." wird aus dem Dibifionsfommando Friant am 11. November gemeidet: Die in den Berbandsblättern in letter Beit am baufigiten ausgesprochene Beforgnis befost fich mit den riefigen Berluften, welche die Italiener an ich werer Artillerie erlitten haben. Bon Monfalcone bis Rarfvit fielen famtliche Artillerieftellungen mit eingebouten und in Stellung befindlichen Geschüten in die Sande ber Berbünde'en und auch von ihrer weiter riidwarts befindlichen ichweren und ichwersten Artiflerie fonnten die Italiener nur geringe Bruchteile in Sidgerheit bringen. Auf der Chene um Gorg founte nur einige schwere Geschütze mittels Automobilaugwagen in Sicherheit gebrocht werden. Im Bereich der Höhe Larocca blieb der gesamte Artillerieport jurud umd die einzelnen Geichnibe wurden nur notdürftig gesprengt. Aus der Gegend ber Flitider Bedens fonnten die Jaliener fein einziges Geschilt abziehen. Im gangen er-beuteten die Berbindeten bisber 2300 Geschüte. Die Maliener haben fomit die Balfte ihrer fcmeren Kaliber und unvefähr ein Biertel ihrer gefambin Artillerie verloren. Die Fabrifen Anfoldo und Nervi usrden mit der Lieferung des Erfahes idaver nachfommen fonnen. Die Italiener hoffen auch hier auf die Franzofen.

#### Barifer Runbgebnngen ber Gewertichaften.

Burich, 14. Nov. Rach Blattermelbungen von ber frangöfischen Grenze ift es am Montag in Baris zu großen Rundgebungen der Gundifaliften gegen die Bolitif der Regierung gefommen, Der Blace de la concorde war der Ort der Kundgebungen zu gleicher Beit, als die Regierung in ber Rammer die neuen Abmachungen mit Italien efount och.

Bafel, 14. Rov. Bon der frangofifden Grenge wird gemeldet: Die Rundgebungen der Barifer Enndifaliften haben fich am Donnerstag in Baris wiederholt und zu einer Anzahl gewerfichaftlicher Berhaftungen geführt. Die Rundgebungen fteben mutmoglich mit der Erflärung des Betersburger Arbeiterrates in der Friedensfrage in Zusammenhang, wie in den frangofischen Rreifen Genfs berjidgert wird.

#### 12 150 Quabratfilometer.

Wien, 14. Rov. Die österreichische Bolfszeltung melbet, daß die Truppen der Mittelmäch e

en großen und fleinen Gelbbetrage, die deutsche | bis 12. November 12 150 Quadratfilameter italienischen Bodens besetht baben.

#### Trebifo im Frontbereich.

Berlin, 14. Rov. Dent "Berl. Lofalang." wird gemeldet: Trevifo, das 15 Kilometer hinter ber Binve liegt, befindet fich ichen im Courbereich unferer Geschütze.

#### Auffälliges Berbot.

Breslan, 14. Rob. Das Generalfommanbe bes 6. Urmeeforps verbot ber "Reifer Beitung" sufolge eine für Sonntag angesette Berfammlung ber Beutiden Boterlandsportei in Grottkau, einer Sochburg ber Bentrumsporte

#### Die Dontofafen.

Setman Ralebin telegraphierte nach Petersburg, daß die Rojaken das alte Regime unterftugten und daß die Made der vorläufigen Regierung wiederbergestellt werben folle. Bis dabin werden die Rosafen die Regierungsgewalt innerbolb ibres Gebietes übernebmen. Gin Manifest, das von Rerenfft, Rornilow und Raledin unterzeichnet ift, erffärte, daß Mosfan und Rowoticherfast die fünftigen Mittelpunfte des Reiches fein würden. Roweticherfast, weil dieses die alte Wosafenhauptstadt war. Ferner find Gernichte verbreitet, daß die Rosafen Rieto befett batten.

ift die Hauptstadt ber (Momotidierfast Donfojafen und bat fiber 50 000 Eintvohner. Es liegt an ber Eifenbabnlinie Roftow-Roftow, ift Hauptftadt des Don-Gouvernements und Gib eines Bischofs. D. Red.)

#### Deutschland.

" Bie Graf Bertling Rangler wurbe! In einem febr lefenswerten Auffat bes Abg. Dr. Strefemann, des Gubrers der Rationalliberalen, über die politische Lage. (Mr. 583 der Wiesbadener Beitung) ift folgendes zu lefen:

"Jundicht ift feftguftellen, bag Graf hertling

nicht ber Kandibat des Parlaments war und nicht bon irgendeiner Meichstagsmehrbeit als Kangler berbeigewünscht und auf ben Schild gehoben wurde. Das Ge-genteil ist ber Fall. Genf Bertling war diedmal, wie nach dem Sturge Bethmanns ber Ranbibat ber Rrone. Er hat es abgelebnt, Bethmanns Rachfolger gu werden; er frond auch biedmal auf bem Sprunge, nach Manchen gurudzureifen, nachdem mit Audnahme ber tonfervatiben Fraftion alle (!!) anderen befrogten Fraftionen ihm gunader miggeteilt hatten, daß fie feine Ranglerschaft nicht (!!) gu unterftühen vermöchten. Die Beweggrunde Diefer Gegnerichaft maren verichiebene Für die nationalliberale Meichstagsfraftion habe id die Gegnerichaft gegen die Ranglerberufung bes Grofen Bertling unter besonderer Berborbebung der ful-turellen Bebenten ausgesprochen.

Die Situation erfuhr eine Menberung, als bie Trennung von Reichekanglerichaft und preuhischem Ministerprafibium aufgegeben und gleichzeitig bas fiellvertretende Brufidium des preugifchen Staatsminifteriums der nationalliberalen Bartei angeboten wurde. Damit fielen gunachft bie fulturellen Bebenten gegen ben Bentrumseinfluß in Breugen fort, benn ihnen wurde gerabe durch diese Berufung ein Gegengewicht gegeben. Für die nationalliberale Partei entstand die Frage, ob fie es ausschlagen folle, einen ihrer bemabrfeften Buhrer an bie Gpibe ber preugifden Bermaltung gu ftellen. Die nationalliberale Partei fonnte fich dem an fie ergangenen Rufe nicht versagen. Die Rambibatur Herfling blieb unbeschadet unserer Saltung bestehen. Das ftand nach allen und zugegangenen Meugerungen feit. Ginen anberen Rangler bermodten wir nicht burchgufeben. Lehnte bie notionalliberale Bartet bas Bigepröfibium im preußischen Staatsminifterium ab, bann fonnte fie fich nicht bettagen, wenn man über fie gur Tagesordnung überging und der Zenfrumseinfluß, ungehemmt durch national-liberale Gegeneinfluffe, fich noch ftarfer als bisber geltenb machte. Das war einer ber Befichtepunfte, Die für die Saltung ber Bartei in Betracht famen.

Bielleicht stedt fich Serr Brofessor Dr. Theobald Biegler in Franffurt a. M. diejo Mus. führungen eines wohlunterrichteten Gubrers ber nationalliberglen Partei binter ben Spiegel, o fie beweifen, wie febr der Berr Brofeffor mit feiner Annahme einer ultramontanen Intrige bezüglich der Kanzlerschaft Hertlings auf dem holywege ift. Ferner wird aus Strefemanns Ar ifel unfere Lefer noch intereffieren, dog auch nach Strefemanns Heberzeugung ber Friebe auf bem Maride ift. Die eingige Sofinung unserer Gegner berube nur meh. in der Gpefulation auf Druticiands Uneinigfeit und unferem inneren Bufammenbruch. Dite Spetulation muffe eben durch Reugufrichtung bes innern Burgfriedens guidonden gemacht werden, Daber der vorläufige Barlamentarismus umb amberes.

## Die Brillanten der Frau v. Drenftein.

Sumoriftifder Roman bon Bifter Belling. (Rachbrud verboten.)

Du fonnteft es aber gelagt baben!" berfette die Gattin, wöhrend ein rudartiges Angieben ber Bferde fie auf bem Bolfter emporichnellen ließ, und bann feufste auch fie. Gie war in ungnabiger Stimmung, benn gang im ftillen batte fie immer noch ein leife glimmendes Fünfchen Soffnung gebobt, bag ihr Monn noch einlenfen und bableiben würde. Gie hatte auf ein Wunder gehofft, aber es war nicht gefommen. Sie batte fich, wiewobl ichweren Herzens, gefügt, aber jest, wo fie zum letten Male mit dem Better Königsmard und Testa auf ber Friibstiidseftrade geseffen batte und jum letten Male das überwältigend icone Landichaftsbild vor ihr ausgebreitet lag, da fühlte fie erft die Größe des Opfers, bas fie ber Launenbaftigfeit ibres Gatten brachte. Und er, der Egoift, merfte gar nichte bon ihrem Schmerge, Er batte noch bis gufeht - genau wie gestern Abend! nur für biefe Desta Augen gehabt.

Mich, geht ba vicht Destos Engländer?" fragte

er ploblich in ihre Gedanten hinein. Gie brebte fich gar nicht um. "Flodoard, fieb lieber nach bem Gepad und den Billetten, das ift

jest nachgerade wichtiger!" fagte fie. Egon von Sochft fab fich wieder gezwungen, den Belgfragen fo boch ju ichlagen, wie möglich und fuchte fich mit der Schneebrille gu ichiiben, Die Lotomotive dampfte icon. Er mußte fich bis gum Sotelomnibus beranichleichen und, jede Bewegung der Orensteins benutend, an feine Sandkoffer beranbiriden. Gile war geboten. Gottlob! ein dmeller, geichidter Griff, und er batte bie Roffer in Sanben! Im Laufichritt eilte er auf ben Bahnfleig. Es waren mir noch Gefunden bis gum Ab-

gang des Buges. Da nahten auch ichon Drenfteins. Wie Egon richtig bermutet batte, stiegen fie in den Durch-gangswagen der ersten Wagenflasse. Run wußte er, was er zu tun hatte. Der Träger befam einen

Bint und trug ibm fein Gepad in den letten Bagen. Boblig ließ er fich in den weichen Git fallen. In Pontrefina fab er wie zufällig hinaus, und fab au feinem Erftaunen, daß Orenfteins bier den Zug verließen. Satten fie ihren Ent-ichluß geandert? Wollten fie vielleicht noch einen Absteder nach den Berninabaufern oder gar bis ins Bujchlavtal hinunter machen? Dann gewann er ja willfommenen Borfprung!

Aber wundern tat es ihn doch. Er fab noch, wie der Oberftleutnant an den an feiner roten Dibe fenntlichen Stationsborfteber berantrat. Offenbar erkundigte er fich nach dem Anschlus. Dann pfiff die Lokomotive, und der Zug setzte fich

wieder in Bewegung. Egon Söchst atmete erleichtert auf. Jeht erst. da alle Gesahr vorüber war, kam es ihm so recht jum Bewuhtfein, welch ein waghalfiges Studden er hinter fich hatte. Satte es nicht an einer Saaresbreite gehangen, daß fein vermeffener "Eigentumsurlaub" entdedt wurde? Er batte Urlaub nach München, nun und nimmer aber nach St. Morit. Und wie leichtsinnig war das nicht alles gerade von ihm, der alles daran seben mußte, um das Odium des Leichtfinns von fich abgumalzen? Ja, es war ein gewogtes Spiel gewefen, und es geborte ein tüchtiges Stud Unberfrorenheit dazu, das fah er jeht ein. Aber ein füßer Trost war ibm geblieben: er batte sie gefeben! Bas galt ibm die Gefahr, im Bergleich mit der Erinnerung an die iconen Stunden, die er im Bluge mit feiner gufünftigen Desta batte berleben dürfen! Er lehnte fich in dem Abteil, bas leer geworden war, jurid und ließ die Bilber der verfloffenen Tage noch einmal an fich borübergieben.

Bie er fich's vorgenommen batte, reifte er ben gangen Tag und die gange Racht. Am nöchsten Bormittag fuhr er in die fuppelgebedte Halle bes Münchener Sauptbabnhofes ein. Da er nunmehr wirklich einen Borfprung vor feinem Kommandeur hatte, fo batte er jest Beit und Gelegenheit, ben Befuch, dem der Urlaub von Haus aus galt, in die Aat umgeschen. Dann fonnte er wenigftens mit guten Gewiffen fagen, daß er bei dem

alten Onfel gewesen war.

Geine Roffer ließ er gleich in ber Bandgepad. aufnahme, dann winfte er fich eine Droidte beran. Bom grauen Münchener Simmel riefelte ein feiner Schneeregen, das fonnige Baradies von St. Morib lag weit, weit binter ibm. Froftelnd fcmiegte er fich in bie Wogenede. Er fcbredte jab auf, als der Ruticher bielt. "Gaiglitraße 271" fagte er, mit der Beitiche auf die fleine Billa deutend. 28 iche recht. Serr Graf?"

Egon fprang beraus und gablte. Er fannte bas fleine freundlich in einem Gorten liegende Beim des Obeims. Mit wenigen Schritten war er im Beftibul. Und eine Minute fpater ftand er bor dem Lebnftubl feines Onfele Georg.

Der alte Berr non Bochft, weifand Butchef Ihrer Roniglichen Hobeit ber Deckogen Anna Jabella von Bayern, firette dem Reffer, beide Sande entgegen. Egon, men Junge! Das rechne ich Dir boch an, daß Du beute ju mir fommit! Gerade Du, der Du, ea oben in Sibirien siebst! Das ift fürmahr eine Aufmerkjamkeit, die ich mir su diefem Jefttag nicht hatte traumen laffen!" Und er hielt noch immer die Sande des Reffen in ben feinigen.

Ich fam - ich wollte, lieber Ontel -" ftotterte Egon, der erft jest fab, daß bas gange Bimmer mit Blumen angefüllt mar.

"Ratürlich. Du wolltest meinen 75, Geburtstag bei mir felbst verleben! Ich rechne dir das boch an, Egon! Die anderen baben geschrieben, andere liebe Leute die Blumen geschieft — da siehst Du ja die ganze Pracht! Ra, und andere wieder, wie 3. B. beine beiden Brüder, baben mich gang bergeffen. Und von Dir — nimm's nrie nicht libel! — bachte ich schon basselbe. Und nun fommst Du felber! 3a, ja, mein alter Junge, bas ift eine großartige lleberraidung!"

Egon hatte fich gesaßt. "Wein lieber, lieber Ontel!" sogte er und schittelte die Sande des Alten, "meine aufrichtigften und aller-, allerberz-

lichften Glüchvünschel" Der Onfel mar gerührt, und er wurde ce noch mehr, als er alsbald borte, daß Egon nur biefen einen Tag Zeit hatte, und daß fein Urlaub nicht

"Und meinetwegen, um mir eine Freude gu machen, haft Du die weite Reife gemacht? Junge, das ift faft leichtfinnig! Ra, beruhige Dich! Du follst die Spefen dieser langen Jahrt nicht bereuen, verlaß Dich drauf! Das es mir schliccht genug gegangen war, weißt Du wohl?"

Egon nidte.

Samuel .

"Um so dankbarer und erfreuter siehst Du mich beute. Es gebt mir fo leidlich. Dann bleiben die lieben Anverwandten wieder aus, und das wirft fein icones Licht auf fie. Giebft Du, und beshalb ift meine Freude auch doppelt, daß Du nun erft recht gefommen bift."

Egon wußte gar nicht, wie ihm geschab. Auf der einen Geite fühlte er fich beschämt, andere feits pries er fich als befonderes Glückfind, daß ibn gerade beute der Weg bierber geführt batte. An den 75. Geburtstag von Onfel Georg batte er mit feiner Gilbe gedacht.

(Fortsetung folgt.)

#### Dermischtes.

Bole bereingesallen ist eine Besiberofrau eines Dorfes bei Gründerg in Schlessen. Ein angedlich Berliner Kaufmann verlangte von ihr vier Pfund Butter und erbot sich für das Pfund 25 Marf zu zahlen. Da die Landfrau nur anderthald Kfund Butter im Sause batte, taufte fie bei einer Rachbarin bas Fehlenbe bin-gu und erhielt für die bier Brund pon bem Samfterer mit vielem Dant hundert Mart. Als fie nach wenigen Togen in der Stadt Ginfaufe machte und babei ben Schein in gablung gab, stellte es fich heraus, bag ber hundertmartichein falich war.

Wieber ein Förster von Bilberern erschossen. Rach einer Metbung Verliner Blätter aus Krotoschin wurde auf dem fürstlich Thurn- und Taxisschen Jagdgebiet Theresienlust bei Krotoschin der Förster Friedrich Mitte mann bon Bilberern erichoffen.

TO THE PROPERTY.

berr bon 6 bereiti m versidit affing ni Die innge ber cour mi ..65 amdpapie Benng er maen an Teilmahine Bundung ( legraupu gricaco fo meten, ber end den pertidiaftli Mesent (Se mar audy tamblumge. erbeblichen and Bund \* (licha Epenten b Hisefansle: perferes e er bezieht

· Pan

de Cebalt 100 14 000 nung nebf Bijeprafide Me bisber imd jeht 3 ion 54 000 Marf Geb purie freie nag noch efretare r 30.000 9Re Reicheainte und die Be 217.11 eijenbabna Defange

men bier i

beinnibere

Ming.

Magebörige mount and add oberfe Dis 25. To com 15. b den Boston mittinge ivi uns die Li hiet berfto bed the in Derri Star Brehbandel leigejeht w bornebn lang bier i Immten, 3 enoffen. Bet grofine mid in fire Julies Beift editer ? Amitten o Epepoor n Weldhäftes ! Heft, bedan dearliste e arende und meinde ols Remor funitoellen-

balfen Ser hnen befan lefte war Bildofa BL man tour Rinder, von Deinrich Ir aberleben. ppelbundert niffier Rain Milani, W leitchen, be Geed eingelt and gefund Same and = 3di

betätigt zu

aalen Gr britte Edjul gimut ant mittags 2 1 md por all furfus wego Berrbert. enen merbe beiem Kuri is fie der ! Smülerinner miglid ift, anl gründl ingeldyrieber ann wieder er peranific

er gattfind befündigt w curius bezai M 311 ent Th aus. Mu brung des it notimal = The ingerer Uni

migung ebe enters ant ends 8 11h oft". Biele ronffurter uten und fi in Sympati on febr Ritgl. d. 1986

- als mer bom S beer bon Bager entgegen früherer Melbungen. d bereitfinden laffen, auf fein Reichstagsmandat n verzichten, folange der Artifel 9 der Reichsver-

affung nicht aufgeboben ift.

Die hoben Drudpapierpreife. Auf Die Unjoge der Jentenmoobgg. Dr. Jager, Er. Maret: "Es ift richtig, daß ber Breis für Beifungsbendpopier vom 4. November 1917 ab eine Er fobimg erlabet, die nach langwierigen Berband. jungen swifden ben beteilinten Greifen unber geilnabme von Berinctern der Reichaleitung bei sindung and 5 Monate and 11 Mart für 100 Sibgrautni anerfannt wurde. Es ift mabrend bes grieges frets bas Beftreben ber Reicholeitung gemeien, der Tagespresse in ihrer Gesamtbejt, also ach den mittleren und fleinen Zeitungen, bas pertichaftliche Durchhal'en gu ermöglichen. Befein Befichtepunft aus-bend, bat die Reicheleiung auch wegen der neuen Breiserböhung Berbandlungen emgeleitet, die die Mebernahme eines erbeblichen Teiles des Breiszuschlages auf Reich und Bund sitaaten gum Biel hoben.

Giebalter bee Bigefanglere und bee Bigepraibenten bes Stnatoministeriums. Das Mmt bes hisefangiers des Reiches wird nunmehr bis auf meiteres eine felbständige Stelle. Der Bigefangber bezieht 50 000 Marf Einfommen, und zwar tit die Gebalt auf 36 000 Mark festgefest, dazu treten ned 14 000 Morf Aufwandsgelder und freie Bob-nung nebst Geräteausstattung. Die Stelle des gigeprösidenten des preuß, Staatsministeriums, sie bisber nebenamtlich wahrgenommen wurde and feht jun Sauptamt wird, ift mit Begigen 54 000 Warf ausgestattet, und guar 36 000 Mark Gebalt und 18 000 Mark Aufwandsgelder owie freie Bobnung. Bei diefer Gelegenbeit nan noch erwähnt worden, daß die Unterstaats-sefretare in der Reicks- und Staatsverwollung 20000 Mort, die Direktoren in den obersten Leichsämtern und den Ministerien 14-17 000 A und die Bortragenden Rate 7-11 000 .# begieben.

Münden, 14. Rob. Die toglich in langen Mienbabugugen eintreffenden italienischen Befangenen, bon bonen manche als Arbeiter thon bier waren, finden in der Landwirtschaft und seionders in Biegeleien willfommene Berwen-

#### Cohales.

Limburg, 16. Rowanber.

Batetiendungen ins Geld. Die lingehörigen ber im & lee ftebenben Rrieger feien dermit aufmertiam gewacht, daß wegen des Weih-weitsverfebrs voraussichtlich in der Zeit vom A. 16 25. Dezember Brivatpafete und in der Zeit rom 15. bis 25. Dezember Feidpostpafeten bei

en Postanitalten nicht angenommen werden.

— Fran Anna Trombetta, geborene Blum t. Worgen, Samstag, um 3 Ubr nachmittage wird von der Solle des neuen Friedhofs ms die Leiche ber am Dienstag früh in Franturt verftorbenen Frnu Trombetta an der Geite del ibr im Tob vorangegangenen Gemobis, des deren Rarl Trombetta, ebemaligen Inhabers des stoßbandels- und Bantgeichafts Trombetta bier, leigefeht werden. Das in Gefinnung und Saltung o bornehme Chevaar Trombetfa bat Johrgebute ing bier in Limburg gelebt und bei affen, die es minten, wohlverdiente, ungeteilte Sochachtung moffen, Berglich feilnehmend und gerne feder not großmittig abbelfend, bat das edle Boar, dos ach in firchlicher Beziehung ftets ein febr erbaunes Beisviel gob, große Wobltätigfeit genöt und echter Rächstenliebe ollen Bedürfniffen poch brüften gerecht zu werden gefincht. Als bas ebepaar nach der Uebernahme des altbewährten beldhättes durch feinen Gobn unfere Stadt beret, bedonerte man beffen Bengang allgemein, egrufite es aber in Frankfurt mit befonderer Brende und batte in der bortigen fatholischen Gemeinde alsbald Gelegenheit, die Opferwilligfeit der Reuangekommenen durch Stiftung einer finitvollen Glasmalerei in der Gt. Antoniusfirche bratigt zu feben. Aber auch in ber alten Beimat tulfen Serr und Frau Trombetta gerne jede innen befannt gegebens Not lindern. Frau Trom-betin war eine Richte des hochseligen Sexrn Bifchofs Blunt, in beffen Saufe fie bier auch erogen wurde, und schenkte ibrent Gemahl vier finder, bon benen nur zwei Grau Gerichtsnat Beinrich Trombetta bier) Die vortreffliche Mutter iberleben. Die Familie Trombetta ift vor etwa weihundert Jahren, als eine größere Sahl italie-nicher Kauffente von Italien nach Deutschland in, von denen u. a. noch die Firmen Bolongaro, Rifani, Minoprio, Crevenna ulm. in Frantfurt efteben, bon bem lieblichen Gefinde des Comer cees eingewandert und bat bier ein neues Bater-ind gefunden. In Italien eriftiert aber ber some outh ned).

aalen Franendienftes" Limburg. Der ritte Schublebrfurius (sweiter Tagesturius) befinnt am Dienstag den 20. Rovember nachmittags 2 Uhr, im alten Schlofj. Berechtigt bagu ind vor allem diejenigen, die beim erften Tages-furfus wegen Ueberfulle gurudgutreten gebeten surben. Bon den anderen bereits Eingeschrieenen werden durch Bostfarten jur Teilnahme an befem Rurfus noch jo viele aufgeforbert werden, le fie der Reibe nach fich anmelbeten und die Edniferinnengabl nicht über gwangig ift, ba es un-Balich ift, mehr benn 20 Schillerinnen auf eintal gründlich zu unterrichten. Die weiter noch ingeschriebenen Angemelbeten werden gebeten, mn wieder bis jum vierten Aurfus zu warten, vorausfichtlich gwifden dem 9, und 15. Dezemer ftattfinden und vorber in den Beitungen anffindigt wird. Wer noch nicht für den britten mrfus bezahlte, bat fogleich in ber erften Stunde M zu entrichten.

Theater im evangel Bereins. ans. Muf bie beute Abend ftattfindende Aufbrung des Luftspiels "Ein Richtonun" bi bierit nocunals aufmerklam gemacht. Rab. f. Anz. = Theater in der Alten Boft. Rach ngerer Unterbrechung gaftiert die Freie Ber-nigung ebem. Mitgl. d. Abein-Wain-Brbandsenters am Donnerstag, den 22. November, lends 8 Ulir swar diesund im Saale der "Alten Biele Theaterfreunde baben die beliebten denffurter Künftler, die fich mit ibren wirflich uten und fünftferifc bochftebenben Dorbietnugen Sympathiedes bicfioen Publifums eroberten, ion febr vernißt. Die "Fr. Bereinig, ebem. Litgl. d. Rh.-Woin.-Berbandstbeater bringt diesal — als Erst-Aufführung für Limburg — in iner vom Spielleiter Franz Kauer acleiteten In-

missing has Saftige Anitipied "Signmidall".

. Banero Mandat. Dem "Jag" gufolge wird . = Gabrpfananderung. Bon bente ab | Dobe von 700 Mart ans dem Gutter Des Commetfollen die Versonenginge Limburg Frankfintt (Rr. 606), ab Limburg 7,50 Uhr vormittags, und Granffurt-Limburg (Re. 605) Limburg on 2,30 the nachm, vorübergehend aus.

#### = Bunter Abend.

Das 2. Lambituum Infanterie-Erfan Batailion Limburg (XVIII-27) beranstallete am Mittwodt, ben 14. Robember 1947, in den Sillen der "Alten Boß" gn Guniten einer Beihnochtofpenbe für die im Relbe nebenben Bataillone von Limburg, Weilburg und Weblar einen Bortengoabend. Begen Erfranfung ber Derren Rob, bom Scheft u. Billi Salomon mußte fich die Bortragosolge einer Umanderung unterwerfen, die im flapigriftifchen Solvteil ficher jum Schmerg ber Berauftalter feine auffteigende Linie ergab. Es murbe im Rabmen bes Wangen empfehlenswerter gewefen im Radmen der Wengen empfeblenowerter geweiejein, wenn der nicht weuig serzaufte, aufgedem äußerft
jehnächlich zweidendig bearbeitete Debur Riffitärmarich von Schubert, wie auch defien Balletunfif find
Rosamunde unter diesen Umfichnen gang serzesiellen
wären. Rif der Ariette des neumbend and dem Freiichüt (Romunt ein schlenker Bursch gegangen) sübete gel. Unita franz bam ftäbt. Coernbause in Frank-furt (Rain) vorteilhaft ein. Ihr angenehner Kobred turfoptan nahm mührlos bas zweigeftrichene D. fubribie Sechszehntel Florituren sauber aus und blieb auch mulitalisch nichts schuldig, Mit Geschungt batte Fel. Franz ferner ihre Pieber im weiten Teil geschungen und geneelt; sie wählte In dem Schulten meiner Loden, "Gifenlied" und "Rausefallenspendlein" bon Ougo Bolf, einen unierer Allerveiten auf bem vielbegange nen Gebiete der Liebervertauung. Schubert, Schu-mann, Brabms, Bolf, Beter Cornelius, Rob. France das find Liederfamponisten, bei welchen jedem Musifer das Berg höhre foliagen muß. Leiber werden die beiben Zulehigenannten jeht boil unferen Rongertfangeri unbegreifiger Beise fart vernachtäffigt, ja felbit Rob Schumann begegnet man auf den Rengertprogrammen bereits recht felten. Und boch gibt es für Francenkimmen wohl faum innigeres als Chamiffo's "Arauenliebe und Reben", ober für Mannerstimmen padenberes als Deines "Die beiden Genadiere" in Rob. Schumann'ider Bertonning

Giner, ber fich fur ben Rongertfaal, namentlich aber ohne Ordefter wenig ober gor nicht eignet, ift Rich Banner. Giang abgeseben bavon, daß sowohl Gealdergablung. Lobengrins Abschied, oder mad es auch soult sein mag aus dem gangen, nicht auseit auch sentschen Jusammenhange berausgeriffen wird, so seiten der Allem vollständig die unentbehelichen Orsehlen der Allem vollständig die unentbehelichen Orsehlen der deiterfaeben und um birfe notgebrungen gu erfeben ift des Alavier eben in armfelig. Roch faum je ist dies fo in greifdare Erscheinung getreten als deute Abend bei der Wiedergabe von Lobenorins Abschied. Here Gläfer vom sädt. Opernhause Feantfurt (Main) sang diesen mit schonstem Naterial und temperamentvoller Barme und doch fonnte eine wahrhoft große Birfung, die auf der Bubne fonft bierbei unausbleis lich ist, aus den genannten Gründen nicht erzielt wechen. Einen bollen Ersolg batte Dere Giaser mit dem launigen Janas Brüllschen Liede "6, 7 oder 6". Eb das Nochmalitigen aber eine glückliche Eingebung war, ist anzusweiseln, da die Grsahrung lehet, daß ein gelungener Scherz im Wiederholungsfalle fette absällt. Darum erreichte auch der Beisall des zweiten Alles bei weiten nicht den des ersten. Die drei guderen Bartin erreichte auch der Leifen. Die drei anderen Lieder "In Rahne" b. Grieg. "Ich frage welne Minue" v. Strank und Der Sieger" v. Dugo Kaam erfuhren ebenfalls konlichen, wortsimmentsprechende Biedergade, doch fannte "Der Sieger" ein weniger haftiges Zeitmah vertragen, da das bittere Gefühlt des bewaht Anslichtsbesen werden.

Anstelle der ausfallenden Gesangeduette wurden von Fri. Franz das Wolfsige Lied "Ich hatt einen Liedsten" und von Herrn Glöfer das meinselige Liedingolieb aller Mannergefangbereinstendre "Rheinlieb"

p. Mies liebenswürdigerweife eingelegt. In Bri. Olga Fuchs bom Reuen Theater Frantfurt (Main) begrüßten wir wieder die treffliche Ber-tragdmeisterin, welche fich bereits bei ihrem frifteren Sierfein an derfelben Stelle in unfere Dergen bineingesprocken hat. Ihre im erften Teil wiedergegebenen Dichtungen "Go einer war auch er" b. Aeno Dolg. "Die Mallfahrt nach Revelaer" t. Deine und das bon ber biefigen Stormfeier in frobefter Geinnerung fiebenbe Maienfähchen" erreichten ben Dobepunkt in der ergreikind gebrachten "Balliabet", um im gweiten Teil mit bem fölllichen "Der Regenschirm" v. Beter Rosegger, mie mit den beiden liebenawürdig humoevollen Josefa Meh'schen Dichtungen "Kärchen vom Storch", "Rirjams Abendgebet" und ber urbrolligen Mosfewslifcen Sauslichfeitseme, einem fcwindelerregenden Ber-petuum mobile der Zunge als Zugabe die Lachmusteln ber Socer in fortwährende, gern willfommene Bewegung

Die Rabierbegleitung ju den Gefangen führte in freundlicher Bereitwilligseit herr Rapellmeister Urobe Frankfurt a. M. ans. Da die beiden Sale der "Alfen Post" vollständig ausverkauft waren, so fann für den wohlidtigen Zwed bes Bortragsabends sicher ein recht fattlicher Betrag verwendet werden, welche hocherwinsichte Latiache den Beranfialtern felbft, sowie benjenigen, welche fich um bas Zuftandefommen bes Abend besonders verdient gemacht haben die größte Genughung, wie aufrichtigfte Greude bereiten wirb, am allermeiften wohl aber benen, welchen die Ruhniehung der Wohltat zugedacht ist.

= Der Stundenplan der gewerb. liden Fortbildungsichule für bas Binterhalbfabr 1917/18 ift in einer Anzeige der bentigen Ausgabe einzuseben.

#### Provinzielles.

)!( Hundsangen, 15. Nob. Gestern, 9 Uhr vor-mittags, fuhr der Sochwürdieste Berr Bischof von Limburg durch die reich beflaggten Stragen unfers Orts gur- Rirche. Auf die angemeffene Begriffung unferes herrn Bfarrers Ebrlich danfte der Oberhirte und warnte die Buborer mit begeisterten Borten bor Augenluft, Fleischesluft. Bucher, Rleinmut und Brzogtheit in dieser schweren Beit. Er forderte fie auf jum fleißigen Gebet und of eren Empfang der bl. Saframenet. Rach dem seierlichen Levitenamt bestieg unser Herr Kaplan die Ranzel und bielt au die Firmlinge mit beredtin Worten eine der Teier entsprechende Bredigt, worauf der Cockto. Berr Bischof den Segen u. ben 4 alteiten Schraangen ber Schulfinder aus ber Bigrrei Sundsangen das bl. Gaframent der Firmung spendete. Um Nachmittage fuhr ber Berr Bifchof nach Steinefrenz zu Firmung und abends wieber noch Limburg.

+ Beiligenroth, 15. Rob. Rach 21/gibriger Bflichterfüllung ftarb am 4. Robember der Must. Chrift Reil bon bier im jugenblichen Alter bon 24 Jahren in Gud-Glandern ben Beldentob. Er ift bas 11, Kriegsopfer aus unferer Gemeinde,

Chre feinem Andenfen! Bust. Mois Bimmermann, Cohn des Herrn Raufmanns Johann Zimmermann von bier, erhielt für Tapferfeit bor dem Feinde das Eiferne Rreng 2. Rlaffe unter

gleichzeitiger Ernennung jum Gefreiten.
\* Bab Ems, 15. Rob. Drei Ruffen auf einmal lieferte diefer Zage die Tochter des Bostichaffners Korbach im Rathause ab. Sie batte die Ausreiher im Balde erwischt und sie glüdlich bereingebracht. Bor einiger Zeit hat Fel. Karbach bereits einen ziemtich laugen Engländer eingeliefert.

\* Oberreifenberg, 15, Dob. Giner biebifchen Tochter von bier fonnte ihr Raub aus dem elterlichen Saufe turg bor der Abreife nach Maing in

butdens von der biefigen Gendarmerie abgenom-

men und den Eitern wieder eingehandigt werden, 3 Grantfurt, 15. Rob. Mm Conntag fand im Monifabeint bier die Generalverfammlung bes Grantfurter Ratholifden Gürforgebereins ftatt. Radi bem allgemeinen Ueberblid, den die Borfitende, Grau Riara Arengberg, über die Titigkeit des Zurforgevereins bielt, ift auch im leuten Jahre wieder Großes geleistet worden. Das Monifabeim reicht bei weitem nicht mehr aus, um alle Aufpreiche ju erfüllen. Auf der stinderstation bat nich die Jabl der Rinder verdoppelt. Die vorbereitenden Edritte, das Saus weiter ausgubauen, find eingeleitet. In der Station für gro-bere Rinder find 3. Bt. 40 stinder unfergebrocht. Auger den Kindern befinden fich etwa 70 Franen und Madden in bem Seim; ferner wurden im Laufe des Jahres sabtreiche Alücklinge und unterfunfteloje Bioden bem Beim augemicien. P. Biciebach S. J. bielt fodonn einen bodintereifanten Bortrog fiber Die driftliche Guriorgetatig-feit, Geittl. Beiral. Stadtpfarrer Abt donfte jum Schluffe allen für ihre jegensreiche Mitarbeit.

#### Kirchliches.

× Limburg, 15, Rob. Der Bochwardigfte herr Bifchof wird nachften Countag in Bie 8. baden und nächften Dienstag in Schwanbeim die bl. Firmung ivenden und am Diending Abend noch Limburg gurüdfebren.

#### Gerichtliches.

fr. Wiesbaden, 11. Nov. Im Angust bo. 30. fand der 14jährige Kaufmunnstehrling Karl Ader in der Torfahrt des Haufes Westendfrage 37 dahler einen Schwefelipalm. Ader zundete den Spohlu an And lief damit auf die Straße zu den dort spielenden Rindern, um diefe daran riechen gu laffen. Dierbei fiel ein Dropfen auf die Rieiber ber lofabrigen Marie Beng. Das Rabden ftand im Ru in bellen Flammen. Ader holte eiligst einen Gad berbei, um die Flammen au bem bremtenben Rinde ju erftiden. Die Unglückliche war aber inzwischen in ihrer Angit weiter gelaufen, die Flamme hatte fich vergrößert und erft Bassanten war es gelangen, dem Kinde die beennenden Aleider war es gelangen, dem Kinde die beennenden Aleider vom Leide zu reihen. Die Hauf seines gangen Körderder nar über zwei Trittel verbrannt, sodah sein Justand dei seiner Einsteferung ins Kransfendaus bereits dosfinungstos war. Roch in derselben Racht erlag die Aleine über schweren Erandwunden, Hauf des Stoatsmatten ich der Straffanmer. Nach Ansight des Soatsmandells verdient der Ansight des Soatsmandells verdient der Ansight des Siedes. anwalts verbient ber Angeflogte, ber burch feine leichtfinnige Spielerei wohl den Tob eines Menschenlebens verichuldet, das Milleid des Gerichtes. Satte er doch nicht wiffen können, daß dieser dumme Jugenditreich falche sowere Folgen hatte, und beantragte wegen fahrläffiger Körperverletung, nicht wegen fahrläffiger Totung, eine Gefängnisitzafe bon drei Angen. Das Gericht fchloft fich biefem Antrog an.

## Lette Radrichten. Rene Zauchboot-Refultate:

13 000 Sr.-R.-T.

289. Berlin, 16, Dob. (Amtlid.) Mene II-Boot-Grfolge auf dem norblichen Striegefcauplab:

13 600 Br. Sieg. Iv.

Unter ben verfentten Schiffen befand fich ein großer Dampfer mit Grglabung, welcher ans cinem Geleitzug beransgeichoffen murbe.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

#### Geftrandet.

289. Bern, 15. Rov. "Betit Barifien" melbet aus Balence, bag zwei englifche Dampfer bon einem Transport von fieben nach Franfreich beftimmten Dampfern in ber Rabe bon Buig auf ben Stennb gefett und verloren finb.

#### Bunttlich berfentt.

Berlin, 15. Nov. Das erfte amerikanische Gin-heitsfräff "Bar Clover", welches am 20. 9. wir 8:000 Tonnen nach Matte in See genangen war, ift bereits am 19, 10, fury vor jeinem Gintreffen an dem Beftimmungsort verfenft morben.

#### II . Bootbente.

Bu der heuts vom Chef des Momiralitabes ber Marine gemelbeten Beute eines unferer Unter-ferboote, Kommandant Kapitanleutnant Gerlach, im A lantischen Ogean geborte ein febr großer englischer Dampfer vom Anssehen ber Baltic" von ber Bhite Star-Linie. "Baltic" war ein gewaltiges Schiff, denn sie ver-drängte nicht weniger als 23 876 Tonnen, war 212 Meter lang, und ihre größte Breite betrug 22 Meter. Der machtige Doppelichraubenbampfer war 1904 von Strians und Bolff in Belfast gebaut worben. Gein Beimathafen war Livervool.

#### Caborna im Ariegerat.

WB. Genf, 16. Rob. Cadorna bat fich nummehr auf besonderen Bunfch des Königs Biffor Emamuel entidstoffen, dem allgemeinen Kriegsrat in Berfoilles beigutreten.

### Die Geheimverträge.

BB. Bern, 16. Rob. "Dailu Remo" berichtet, ber Bortlaut ber Geheimvertrage Ruflande mit feinen Alliierten bejand fich Montag bereits in ben bon ben Bolichewifi befehten Staatsbrudereien, Infolgebeffen hatten bie Botichafter ber Entente ihre eben erft angefnupften Begiehungen ju ber neuen revolutionaren Regierung wieber abgebrochen. Gie bereiteten fich angefichte biefes berraterifden Aftes gur Abreife aus Beteroburg

#### Der Sieg ber Maximaliften.

Köln, 15. Rov. Die "Röln, Zeitung" meldet aus Ropenhagen: Stodholnter wohlumterrichtete ruffische Streife wollen erfahren haben, daß Be-tersburg in Brand gestedt worden sei. Die ruff. Mistelefommission at Sessingfors botte gestern abend mit Betersburg eine telegraphische Berbindung und erfuhr bei dieser Gelegenheit, daß die Marimaliften nicht allein im bollfommenen Befit bon Betersburg feien, sondern, daß fie auch Gatschina wiedergenommen und daß Berensti fich mit 3-5000 Mann in füdl. Richtung gurudgezogen babe. Die Maximolisten batten Truppenabieilungen gesandt, um ihm den Rinfzug ab-zuschneiden. Der Oberistammunderende des

Belerobutger Militarbegirts. Cherft Minbow, beseichnet in einem Aufruf als unwahr, daß Teile bes Beeres ber Maximaliften ju Reremiti übergegangen feien. Er erflarte, daß bie Marimali. ften ellein aus dem Grund, um unnötiges Blutbergießen zu verbindern, fich aus Gatichina gurüdgezogen batten. Die Truppen des freien tuff. Bolfes gingen nicht durch und ergaben fich nicht. Die Maximalifem fühlen fich nun is ftart, daß fie, felbst wenn Gerenofi gebinnal foviel Truppen hatte als gegenhartig, feinen Grund gur Beunrubigung batten. In Beiersburg beeriche Rube. Anfrer ber Officeilotte feien noch zwei Grenger u. feche Terrebojäger in Befereburg augefommen, die an ber Rifolaibrude veranfert bien, von wo aus fie finftande feien, gang Petersburg gu befchiegen. Die Befahnigen biefer Schiffe feien vollkommen Anbanger der Maringliften.

#### Die Friedensfrage auf Der Ententefonfereng.

Beelin, 15, Nov. Die "Boffriche 3tg." melbet aus Amsterdam: Bic aus Lond zu gemefdet wied, verlautet bei den Ententedivismaten in London, bag Stotien bie Friedensfrage als Sauptpuntt ber Barifer Ronfereng zu behandeln wünfcht. Rur Amerika und Stanfreich burften wahrscheinlich dagegen fein. Es foll eine gebeime Ron fereng ftattfinden, um diefe Frage gu regeln.

#### Die Berrüttung im ruffifden herr.

Das Blatt Maxim Gorfis, Die "Nomaja Chiin", idreibt, der Strieg richte die Revolution gugrunde. Der Berband wolle bon leinen Groberungeplanen nicht abgeben und gerre damit nicht nur die ruffiidse Revolution, fondern Rugland übertaupt ins Berbeiben. - Der Bertreter der Gudweitfront berichtete bem gleichen Blatt zufolge, daß das Geer frregs mu de fei, weshalb es ben sofortinen Friedensichluf ohne weitere Unichmeife und Auszeden forbere. Der Bertreter Ticheremanin meldete im Sowjet, daß von einer Berichiebung des striegsendes bis Briibling 1918 nach dem Willen der Armee feine Rede fein tonne. Gine Fortiebung des Rrieges werde Angland auch den wirtichaftlichen Tod bringen, weobalb ber Friebe in allernadifter Beit beichloffen werben muffe.

#### Italienifche Entfaufdjung.

Die "Griegogia." meldet: In Italien mocht fich bereits eine Entiaufdung über bie militarifde Bilfe ber Berbundeten geltend. Bie Teffiner n. westichweizerische Blater melden, find die bisber eingetroffenen englischen und frangofischen Siffstruppen jum Gegeningriff durchaus ungenigend. Gie werden überdies weit hinter der Front ge-fommelt, um im geeigneten Augenblick zur Berwendung zu fommen. Ingwiichen bringt aber ber Beind immer weiter bor und die Beforaniffe der Bevölferung, daß die Silfe der Berbundeten zu foot fomme, werden immer größer. Dagu tonnut der ichlimme Eindrud, den die Sprache eines großen Teiles der Borifer und Londoner Breife gegen Italien herborruft. Das in Genf er-icheinende Blatt "Baris-Gent" beflagt a. B., daß Italien durch feine imperialiftischen Ansprücke die Cache der Berbundeten ichtver geschädigt habe, und rat ibm, fofort gu erflaren, bag es auf alle Groberungen bergichte.

#### Rudtritt Schwanbere?

BB. Berlin, 16. Rov. Bu ber Meldung ber "Täglden Rundichau", daß . Staatsfefretar, Schwonder aus Gefundbeitsrudfichten fein Unt niederfegen und wieder den Strafiburger Bürgermeiftervoften libernehmen werbe, bemerft die "Boffifche Beitung": "Bir baben berfucht, und wegen der Richtigfeit der uns vollfommen überraidenden Radridst ju erfundigen. Bei diefen Erfundigungen ift es uns aber weber gelungen, ein flares Dementi, noch eine Bestätigung balten; vielmehr baben wir den Gindrud befommen, daß die Meldung vielleicht verfrüht, ober nicht obne jeben totfächlichen Sintergrund ift.

#### Deutscher Bormarich im Brentatale.

Roln, 15. Rov. Die Berblindeten treffen, wie eine Biener Meldung der "Roln, Bolfesta," befogt, an der unteren Biabe unter Artilleriefchut thre Hebergangsvorbereitungen, während die ben feitlichen Schut übenden Truppen im Gebirge Die Couberung bollenden. Die Streitfrafte von ben Siebengemeinden, vom Suganertal und bem oferen Biavetal find miteinander in Berbindung getreten und ichwenfen nun in breiter Front fiibwarts ein. Das italienische neue Wegnet leiftet bierbei wertvolle Dienste. Die Bedrohung der nördlichen Flante vom Gebirge ber nimmt zu. Der feindliche Gegenangriff auf den Siebengemeinden war vergeblich.

#### Die volle Bahrheit.

Sang, 15, Rov. Der "Temps" bom 7. Rov. ichreibt gur Lage in Italien: "Man fliblt, daß die Greigniffe an ber italienischen Front, Die die Soffnungen des Feindes übertrafen, einen neuen Abfdmitt des Krieges eröffnet haben.

An der Schwelle des Unbefannten wird ein jeder ernfte Entscheidungen treffen. Jeht ift die Stunde bei uns und unferen Berbundeten, jegliche Einbildung zu verscheuchen. Man darf nicht glauben, daß mon die Baltung eines Bolfes aufrecht erhalt, wenn man es traumen lägt, noch dag man Reibungen gwifden Bolfern vermeibet, wenn man es unterlößt, sich offen auszusprechen. Um ftarf und einig zu bleiben, muß man die volle Babrbeit fagen. Zu glauben, daß die Deutichen und Defterreicher durch ihre Erfolge in Berlegenbeit geraten waren, und daß Frangofen und Englander fo ohne weiteres die Lage wieder berstellen fonnten, ware angenehm, aber das ift eine Gelbsttöufdung. Die Stellungen, die die Italie-ner berloren haben, waren febr fiart. Ber Beind dagegen ift burch feine verflirgte Linie um fo furchtbarer geworben. Die Italiener find burch bie großen Berlufte an Gefangenen und Geichüben neiduvächt. Eine iduvierige Lage foll durch die englischen und frangösischen Truppen wieder bergestellt werden. Die Aufgabe wird ichwer fein. Das ift die volle Babrheit."

#### Die Englander in Ardenngelif.

Der fandinavifde Berichterftatter ber "Reuen Burder 3." melbet: Ardangelie ift nach neuen Melbungen völlig in englischem Befiti Ein englischer Abmiral hat den Befehl über den Safen und die Stadt übernommen. 3m Safen liegt eine gröbere englische-Flotte.

Octontwortt für big Angeigen: 3. 0. Cher Rimburg

" wird rbereich

umando keihung" munlung

er itali

tilau, e nadi adst der memben Megieibernebernilons R Mos-Mittel. derfast, L. Fer-Stofafen

er. Es tow, id Sit be! In ig. Dr. dational-583 ber

ien:

dt der

nicht von berbeige-Das Ge-imal, wie at ber lachfolger Sprunge, fie seine fiten. Die istiebene. habe ich bes Gro-ber ful

eußischem

bas ftelln tourbe. fen gegen nn ihnen gengewicht thand die bewähr-Berwal-ei fonnte en. Die erer haligler vernational-reugifden icht beffa-überging nationalisber gel-untic, die n. r. Theoo Mus.

Führers Opiegel, effor mit trige bemf bem efemanns don done ricbe auf jnung Spefulaunferem e Speluung bes gemocht mentaris-

ur bicfen aub nicht fremde gu Junge, dicht Du nicht befiledit ne-

b beshalb nun erft ah. Auf anberc find, daß hrt hatte. batte er

Du mich leiben die

bas wirft

fenu eines eblich Bermb Butter im Boufe lenbe bin-Hamfterer ch wenigen dabei den s, daß der

Hen. Rach chin wurde Jagogebiet beich Mitte

## Ruffifche Buffande.

Mus bem beiligen Ruglanb.

"Gonz Moskau, ja das ganze Land gleicht einem umermeglichen Frenhaufe," ichreibt der "Täglichen Rundichau" ein Schweizer Bürger, der in Mostau als Raufmann anfaffig war und bis in die jüngste Beit bort aushielt. Er fahrt fort: "Es gibt bier in Mosfau weder Gerichte noch sonstige Behörden, felbst die unter der zarischen Regierung so gefürchtete Gendarmerie und Polizei haben ihre Macht berloren, nur das robe, jett völlig verwilderte, ber-tierte "Bolf" regiert das unglückliche bis ins Mark ber Knochen verfallene Reich. In Strafen, auf Blaten, in Saufern und Sofen liegt ber Schmutz haushoch, bei Regenwetter ist überhaupt fein Durchsommen. Auf d'n Eisenbahnen und in der Eleftrischen berricht der Soldat, und webe dem Be-amien, der nach Fahrfarte oder Bahlung verlangt. Die meiften Läden find gerftort und ausgeräubert; Fenster und ausgebrochene Türen find mit Brettern vernagelt; aber auch diese Britter wurden gum Teil wieder abgeriffen und als Brennholz weggeschlerpt, da Mangel an Holz und Kohlen berricht. Die Gleisch- und Brotrationen muß man fich unter Lebensgefahr fampfend erobern. Anständige Frauen fonnen nicht mehr auf den Stragen geben, Kinder befferer Leute werden angitlich gu Saufe gebolten. Stiefel und Schub- find auf 150 bis 200 Rubel gestiegen, ein trostloser Angua ober ein Baletot auf 400 Rubel. Inder toftet bas Bfund 3 Rubel, Wehl das Bfund 2 Rubel. Die Badestuben befinden sich in einem ekelerregenden Bu-stand, die Baichereinigung geschieht in den Bobnungen, Baicheabg ben ift gleich bem Begwerfen. Die provisorische Regierung wird öffentlich ver-flucht, und das interessanteite ift, daß das Bolf auf den Stragen die Mochthaber laut und demonitrativ auffordert, sofort den Krieg zu beenden und die De utichen gurudgurufen, damit diefe die Ord. nung wieder berftellen fonnen. Dobei bat der Bobel hausenweiße Geld, natürlich Papier, in den Laschen. Abgeseimte Salunken und Gauner verfügen geradezu über Rapitalien. Es ist zweisellos, daß die Regierenden es fich als ihre erfte Aufgabe gestellt baben, alle Kassen zu plündern, dagegen aber ängstlich dofür sorgen, daß das Militär an den Fronten, som it es gebt, mit Probiant berforgt wird, nur um es dort zu balten und nicht in das hinterland tommen gu laffen, ba fonft alles über ben Saufen geworfen murbe, was jest noch nordirftig "besteht.

Aber auch interessante Einblide in die politisch antirussischen Bestrebungen gibt ums der Bericht

des Neutralen aus Mosfau. Er schreibt: Zwischen England, Japan und Anwrita joll ein Abkommen beso hen, daß, falls das Militar die Front verlassen ins Innere gurudfebren wollte, wenigftens Gibirien, wo Englander, Amerifaner und Frangojen fich für Spottpreise Bergwertsgerechtsame erworben haben, besett werben foll. Bladimoftof foll, wie ergabit wird, icharf von den Flotten diefer M'à dit e bewocht werden.

Darnach vertritt also das, was fich jest Regie-



rung in Rugland nennt, bauptsäcklich die Intereffen der Berbiindeten und betrachtet das Bolf nur als eine Maffe, die man bei leidlicher Laune balt, um fie später ben fremden In ereffen opfern zu konnen. Der Bar ift g fturzt; feine Umgebung mage das Bolf mit Geigeln geichlagen baben, die neuen Machthaber peitschen es mit Storpionen. Im Ramen ber neuen Freiheiten führen fie es unters englisch-amerikanische Joch. Bis mal bas Bolf wirflich erwocht!

#### Wieviel Unterseeboote haben mir?

Dieje auch in Deutschland häufig gestellte Frage beichöftigt aus begreiftichen Grunden ununierbrocken die Gemut't unferer Zeinde. Richt nur aus ihrer, sondern auch aus der neutralen Presse fann man neverdings Mutmahungen über die Ansahl imferer Unterfeeboote entnehmen. Benn auch diese Angaben feineswegs als gutreffend bezeich-

net werden follen, fo entbehrt es doch nicht eines gewissen Interesses, aus der französischen Beitung "Rappel" vom 9. Oftober die Auslassungen seines Marinemitarbei ers Olivier Guiboneuc aus bem Leitartifel wiederzugeben:

Mir scheint, daß auf die Beriode der Abnahme der Schiffsgerftorungen bon diefem Berbft ab und



England und Amerika seizen die Emberung Eisans-Leitunga dem Franzosen als Symbol vor um ihn zum Weiterkämplen zur Nodern

auf alle Fälle im Frühjahr 1918 eine neue u. lange U-Boot-Oftensive folgen wird, die ausgezeichnet porbereitet wurde. Die Statistif ber beiden legten Septemberwochen zeint bereits eine merkliche Ber-schärfung der den U-Bookn gelungenen Angriffe. In feinem Augenblid bes Krieges befagen die Deutschen so viele, so gewaltige und so vollfommene 11-Boote, wie fie gu Beginn bes Bin ers und befonders im Frühighr 1918 haben werden. Die Sahl der Lauchboote, mit denen die Offensive im Februar 1917 begonnen wurde, habe ich sinerzeit auf 160 geschätzt und mich dabei nur um 2 Stüd geirrt, es waren nämlich 158 Boote. Die Baltte fatte 1200, ein Biertel 835 Zonnen. Am 2. September meldete "Tidens Teon", die Bahl der deutschen Tauckboote betrüge insgesamt 300; von den neuen feien viele wirfliche ff ine Kreuger von 1500 Tonnen mit 15-Bentimeter-Ranonen, je 50 Torpebos, einer noch größeren Anzahl Minen umd 40--50 Mann Bejahung. "Telegraaf" meldete Ende Juli,

daß von 600 fertiggestellten dentichen It-Ben 200 im aftiven Dienst ständen. Gin Artifel "Scientific American" wies nach, daß Druticht. bei Ausmuhung olb't seiner Mittel 1000 Han. auf einmal in Bau haben fonne, trot des 90. an gewiffen Robitoffen burfen wir bamit ref daß 200 U-Boote gleichzeitig auf Kiel liegen, eine Baugeit von 6 Monoten erforbern, Ben also die Babil der Ende Oftober fertigen U.B. auf etwa 270 ichaten, werden wir der Wirfliche siemlich nabefommen.

29 iche Feststellung der ausländischen Breise Bahrbeit am nächsten kommt, wird natürlich nie befannt werden. Uns Deutsche dürfte ja auch men ger die Babl als die Erfolge unserer U-Boote meiften intereffieren, und diefe find trot feindlicher Abwehrmagnahmen so überaus zend, daß sie uns mit Sicherheit dem ersein Biele, einer siegreichen Beendigung des Mrien auführen merben. 4

#### Büchertifch.

Wie fann Gott biefen fdredlichen Rries gufalle, Rein Gebante beschäftigt in unferen Tagen bie f mehr und fein Wort ichwebt öfter auf allen Ling diefe Froge. "Es fann nichts, feine Gerechtigfen nen Herrgott geben, soust . . . Bieviele haben i Bort ichen gesprochen und wer hat es nicht ichen ge Welch ichreckliche Gesahr liegt in diesen und abn Schlagwörtern, die der Krieg, oder richtiger gefogt, dollte gegeitigt bat, damit die Millionen Kampier überhaupt die Menichen um die unermestlichen dienste gebracht werden, die ein gottergebenes Tu ber uns aufgezwungenen Rriegsopfer im Gefolge Es ift bodite Beit, bag biefe Befahr, energifch beli wirb. Bor allem ift es bie Gache ber Geelforger Uebel abzuhelfen; aber auch für bas Laienapoltolat jeben ernften Chriften bietet fich bamit ein überans bienftwolles Tatigleitsfeld. Gine ausgezeichnete B in biesem Kampfe baben wir in dem vorzüglichen "Der Derrgott und ber Bel Echristichen "Der Derrgott und ber Bel frieg" von Benef. Anton Waier (Berfag Dans Grabherr in Augsburg), das, nachdem es innerhalb nes Bierteljahres in brei Auflagen gum Breife bon ! erschienen war, jeht in billigerer Andgabe (1 Er. Pig. 10 Er. 4 &, 100 Er. 30 A) jur Rossenbertein borliegt. Bor allem sollte das Bücklein, über net auherordentlich günftige Urteile vorliegen, in die de eines jeden Soldaten sommen. Es ist eine Liedete nicht teurer wie ein paar Bigarren, und taufen wertvoller. Es ist aber auch in hobem Rage bern burch Berteilung an die Daheimgebliebenen gis Segen gu ftiften; benn bon babeim, von ber inne Front bezieht ber Krieger feinen moralifden balt, gerabe in ber Beimat begegnet man ben unberni gen, geführlichen Schlagn

## Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen 6 Uhr unser liebes Kind und Schwesterchen

### Maria

im zarten Alter von 11/4 Jahr, in die Schar seiner Engel aufzunehmen.

In tiefem Schmerze:

Familie Jakob Kaiser und Anverwandte.

Eschhofen, Rumanien, 15, Novbr. 1917. Die Beerdigung findet am Sonntag, 18. Nov., nachmittags 3 Uhr statt.

#### Danksagung.

Für die vielen und aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen, aun in Gott ruhenden Frau und Mutter erwiesen wurden, insbesondere für die gestifteten hl. Messen und Kranzspenden unseren innigsten Dank.

Familie Joh. Schenk.

Limburg, den 15. Novbr. 1917.

7396

## Befanntmadjung. Stundenplan der gewerblichen Fortbilbungsichule

für das Binterhalbjahr 1917.

L für Maler, Budgewerbetreibende fcmudende Berufe: Wontags von 7—9 Uhr vormittags.

II. für Baugewerbe: Freitags von 7-9 Uhr vormittags,

fit Metallsewerbe, flassenweise: Sonntags von 10—12 Uhr vormittags, Mittwochs von 7—9 Uhr vormittags, Wittwoch von 7%—9% Uhr nachmittags, Donnerstag von 7%—9% Uhr nachmittags, Freitags von 7%—9% Uhr nachmittags,

IV. für Stoffarbeiter: Dienstags von 7-10 Uhr vormittags, V. Bur Bader und Ronditoren: Mittwoche von 7-9 Uhr nadmittags,

VI. für Deb ger, Rellner u. Frifeute: Montage von 3-5 Uhr nachmittage, VII. für Arbeiter, Sausburichen und Mcbulidie

Donnerstag von 5-7 Uhr nachmittags, Freitags von 5-7 Uhr nachmittags.

Limburg, den 9. Robember 1917. Der Magistrat. 7496

Die Stadt tauft Rohlruben. Angebote erbeten. Limburg, ben 15. Rovember 1917. Der Magiftrat.

#### Camstag von 3 Uhr ab Verfauf von Rehfleisch

ber Rreiswilbabnahmeftelle (Stahlheber, Diegerftrafie) gegen Bleifchtarten; auf 1 Gleifchtarte wirb 1 Bfo. abgegeben. In erfter Linie finden biejenigen Berficfichtigung, bie bei ber legten Ausgabe tein Gleifd erhalten tonnten. Ereiswildabnahmeftelle, Limburg.

Die Agentur des Raffauer Boten in

## Montabaur

tft balbigft nen gu befeten. Geldättsitelle-des Raffauer Boten, Limburg.

Bom 15. Rovember be. 38. an barf bei abgufertigenbem Reifegepad bas Gewicht bes einzelnen Gepadftus 50 kg. nicht überfteigen. Diefer Beidrantung unterliegen nicht:

a) Jahr- und Rollftuble, Die Strante ober Belahmte mit ich führen,

Ruriergepad,

Bepact ber Offiziere,

Muftertoffer ber Beichaftereifenben, fomeit bie Duftertoffer in Berfonengugen beforbert merben follen unb ber Reifenbe eine Beicheinigung ber Banbeletammer über bie Rotwendigfeit ber Ditführung als Bepad

Dufifinftrumente in Raften, Jutieralen ober anberen Umfehliegungen, fofern fie unzweifelhaft zum perfonlichen Gebrauche bes Aufgebers bienen,

Berate von Artiften und Schauftellern.

Grantfurt (Main), ben 14. Rovember 1917. Ronigliche Gifenbahnbirettion.

## Allgemeine Ortstrankenkaffe des Kreises Limburg.

Die Mitglieber bes Musichuffes werden bierdurch zu der am Sonntag, den 18. Robember 1917, nachmittags 2 Uhr im Schillersaal

bes Sotels "Alte Boft", bier, ftattfindenden 8. ordentlichen Ausschußfigung

Lagesordnung.

1. Bericht über die Mitgliederversammlung des Hamptverbands deutscher Ortsfrankenkoffen in Drettben.

2. Rachtrag zur Kaffensahung (Aenderung der §§ 18, 44 und 77, Einführung von Familien-

3. Erwerb der Mitgliedichoft von Boblfahrts-Zeitschung des Hausbaltsvoranschlags für des Geschäftsjahr 1918. bereinigungen.

5. Bahl der Rechnungstommiffion (§ 91 der

Kassenschung). 6. Mitteilungen und Berschiedenes.

Die Untersagen zu den Beratungsgegenständen können vor den Ausschniftungliedern ab heute, vormittags von 9—1 Ubr im Büro der Geschäftsftelle (Bimmer 4) eingesehen werben. Limburg, ben 8. Robember 1917.

Der Borftand: 3. G. Bröt.

# 

Sountag, Montag. 61/L 21 Dienstag.

Drama in 4 Teilen mit Henny Porten. Einlage mit Anna Müller-Lincke.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Sofort eine große Angahl

# Schachtmeister, Borarbeiter, Zimmerer, Mourer, Beton- und Erdarbeiter gesucht

Nicht Militärpsächtige wollen sich melben beim Bau-führer J. Melchior, Limburg, Gasthaus Wintier, am Bahn-hof vom Samstag, den 17. Rovember ab. 7487

#### # 0000 0 00 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 M Theater in Limburg (Evang. Bereinshaus). Direftion: Matthaus Denft.

Freitag, den 16. Rovember, abende 8 tthr: Ende 10 thr.

Rarten bagu im Borvertauf und an ber Raffe

# Beschien Sie Ihre Schuhe selbst

Mit Garantie für vorzugl. Saltbarteit liefere ich erft. tlaffigen Rerniohlleder-Griat. Das Befte für naffes, taltes Better. Ift vollftandig wafferbicht, warm, elaftifch wie Beder und lagt fich in jeber Beife wie folches bearneiten, 5-6 m'm biet. 1 Stud 50x20 cm groß = 3-4 Baar Sohlen und Abfahe Dit. 12.50 portofrei gegen Rachnahme. 1022

Heinr. Langer, Heidenau-Dresden.

Amges Yindajen inbet gur Erlernung bes Daus.

baltes Aufnahme ohne gegenfeitige Bergutung. frau D. Schulte. Bonn, Schlofftrage 29.

Ein fleifiges, williges Mädchen

in tleine Familie gesucht. Nah. Exp d. Bl. 7486

Antandiges Fraulein für Conntags jum Gervieren Deutiches Baus.

Tüchtige

für fofort ober per 1. Januar F. Müller,

Gifenhandlung 3nh : Th. O. Fischer. Jüngeres

Dienstmädchen od. Monatsmädehen

gefucht Frau Rettedheim, Blumenröberftraße 8.

Monatsmädchen von 7-10 Uhr vormittags fofort gefucht. Rab. Exp. b. Bl

## Putzfrau

per fofort gefucht Borgu ftellen abends nach 5 Uhr. Modehaus Lowenberg. Limburg.

Braves Madden (fath.) bas icon gebient bat, gu brei Berfonen gefucht. Mah. Erp. b Bl.

Ber fofort ober 1. Degbr. ein im Daushalt burchaus erfahrenes felbstänbiges Mädchen

J. A. Hülner, Stephanshilgel 14-16.

Luftfpiel in 3 Afren von Dr. Bans Matha. au ben befannten Breifen.

Hausburiche 7489 Baderei Baier, Limburg.

Aräftiger Buriche

ven 14-16 Jahren für Saus-arbeit und Automobil gefucht. Berfonliche Borftellung etforberlich

Dr. Scheidt, Michelbach (Raffau).

Ein Mann für Garten- und Dojarbeit

Dafd-Fabrit Sufner, Limburg. Lehrling aus gutem Daufe für Oftern ober früher gefucht. Heimann Stern,

Gifenhanblung, Montabour. Bunges Chepaar fucht balbigft z od. 3 31mmerwobnung gu mieten.

Offert. u. 7422 o. b. Erp. Das Rriegsamt fucht für fofort einzelnes Bimmer mit und ohne Benfion für

Damen, welche in ber Boftprüfungeftelle arbeiten. Schriftl. Anmelbungen an Fran Lanbrat Büchting. Limburg (Lahn). 7478

Rehrere Bogen

de un de una de la zu verfaufen. Brudenvorftabt 9.

Gine hochtrachtige NAME OF THE PARTY gu vertaufen.

Johann Ricker, Dherbrechen.

Die Dame, mit ber ich mich am Montag abend im Apollotheater über Silm Runft und Rünftler unterhielt, wird um Bieber-

feben gebeten. Rachricht erbittet an bie 7480 | Expedition. Egrp. b. Bl.

Neumarkt 10.

Samstag, den 17. Novi abends von "8 Uh Sonntag, den 18. Norm

von 3 Uhr ab: Montag, den 19 Norm abends von 1/8 th

## Die recht Schmiede.

Volksstück in 4 Akten n Melitta Petri

lustiges Beiprograms

Jugendlichen unter 17 Jahr ist der Eintritt verboten

Ausgekammit

Bin nur Camotag im hof "Frantfurter Tor", Bin eingang, L. Stod, anmele taufe boit ausgefamt Brauenhaare und gable Bfund 6 Mt H. Büskind,

Biegen. But erhaltenes Dahag Tafelflavier au verfaufen. Brildenvorftabt 2

Eine Lofomobil 10−15 P. C. für einige Monate gu m

gefucht. Bu erfr. in ber Gefchal Gin fprungfabiger

Bulle (Beftermalber Raffe) gu tanfen. Jofef Gipanion,

Oberrob (Boft Elfoff Bertaufe 1,4 bies j

Ginten. Offert, unter 7488 au Exp. b. B1,

Eine gute Fahr Kun (Bahnraffe) hochtrachtig

Großhelbach Bans M 20-30 Zeniner weiße Rübe abzugeben.

280, fagt, bergeftellt.

Beftl ber bon fest. Jim ? Truppen Stomon Mn b fener ber Ginig

fiogenbe

1000 3to

3. II

100

BB.

Mr.c

Der

Fran

Lagi

Beit

flanbriid

auf bem

über bie

marben

Pemren

muiben

Luftfam

Bigefelbe

unnt Bo

74

製irit

(Mutlid)

Bon "Bhanb" gerifden itoftenifd sambe (door) gefucht be Regierun accioung. bounds für Denebt the

Stal Mmite Regierung migite toi toird bon house in m lernen su bericht

Bien,

findun

bern unter ftöndig S Ihren H SodyHady: Am Sabı fdm eripe bildon bie Dindernif Gieg d Baici,

Conpensal 'th '91 + Cel Trice III Boli

werben be en am T borben fei dilieglich minifte promisen. Der !

Mins d

图图, 6 le Lelegre mit Beter